10. Jahrgang | Ausgabe 02/2021

kreuz+quer

Das Aktivenmagazin des BRK-Kreisverbandes Rosenheim

Kreisbereitschaftsleitung lädt ein:
Bereitschaftsleiter-Tagung

Herzenswunsch Hospizmobil
Zurück zu den Wurzeln:
Reise nach Sizilien

Bayerisches Rotes Kreuz

Vorwort

Vom Studenten zum BRKler
(Erfahrungsbericht)

Während meines Studiums zum Werbe- und Wirtschaftspsychologen verdeutlichte sich immer mehr, dass ich die erlernten Studieninhalte für einen guten Zweck nutzen will. Als begeisterter Motorradfahrer und Sportler ließ der Kontakt zum Bayerischen Roten Kreuz nicht lange auf sich warten. Dankbar und begeistert von den Dienstleistungen, stieg ich schon früh als Fördermitglied ein. Als dann im Rahmen meines Studiums ein Praktikum anstand, war mir schnell bewusst, der Moment ist gekommen, an dem ich mehr als nur finanzielle Unterstützung leisten kann. Bereits als Praktikant wurde ich überall freundlich empfangen und in die Arbeitsprozesse im Kreisverband integriert. Im Team Marketing, Kommunikation und Fundraising waren diverse Projekte in Planung, bei denen ich mithelfen und meine Studieninhalte in der Praxis umsetzen konnte. Dabei blieb es nicht nur bei Büroarbeiten, sondern auch im Außendienst konnten Erfahrungen bei Video- und Bildaufnahmen gesammelt werden. Darüber hinaus durfte ich das Jugendzentrum in Bad Aibling unterstützen, nach langen Corona Einschränkungen wieder die Aufmerksamkeit und Interesse der Kinder und Jugendlichen auf das vielseitige Angebot zu wecken. In den drei Monaten des Praktikums, bekam ich einen vielseitigen Einblick in die Tätigkeiten des BRK und wollte es nicht dabei belassen. So setzte ich mit Freude meine Arbeit als Werkstudent fort und unterstütze weiterhin das Team Marketing, Kommunikation und Fundraising und versuche dabei meine Studienkenntnisse in die anstehende Kampagne des Kreisverbandes einzubringen.
Es erfüllt mich mit Stolz ein Mitglied der Rotkreuz Familie zu sein und auch in Zukunft meinen Beitrag leisten zu können.

Julien Specht
Werksstudent

Hinweis der Redaktion:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) i.d.R. verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Rosenheim,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Tegernseestraße 5, 83022 Rosenheim
www.brk-rosenheim.de
Tel. 0 80 31 / 30 19 - 0, Fax 0 80 31 / 30 19 - 10
Geschäftsführer: Direktor Martin Schmidt
Redaktionsleitung: Susanne Haidacher
Redaktionsteam: Marco Laner, Amelie Guggenberger
redaktion@kvrosenheim.brk.de
Die Redaktion behält sich das Recht auf Textbearbeitung und Kürzung vor. Für unverlangt eingesendete Manuskripte bzw. Fotomaterial kann keine Gewähr übernommen werden.
© 2021 BRK-Kreisverband Rosenheim
Vervielfältigung, auch auszugsweise, ohne vorherige schriftliche Genehmigung verboten.
Fotos: Falls nicht anders erwähnt, alle von BRK-Aktiven
Prepress u. Realisierung:
Graphische Werkstätte Albert Prüller
Hofham 30, 83093 Bad Endorf, www.prueller.de

Inhalt

kreuz+quer
Abschiedsfeier für Ehrenvorsitzenden 4
Gemeinsam gegen die Pandemie 5
Chatbot Henry 6
1.500 Hausnotrufanschluss 6
Videobotschaft der Vorsitzenden 7
Dankeschön-Essen 7
Ein Jahr Essen auf Rädern in Feldkirchen 7

Kinder, Jugend & Familie
Elterncampus: Online-Angebote 8
Neue FSJ-Stellen im Team KiJuFa 8
Start ins neue Schuljahr OGTS 9
2. Geburtstag Seewichtel 10
Unterstützung für Seewichtel 10
Angebote des JUZ Bad Aibling 11

Jugendrotkreuz
Erfolgreiche Endorfer Jugend 12
Jugend-Team besucht Kindergärten 13

Bereitschaften
Neuer AED für Bad Aibling 14
Verpflegungseinsatz 14
Tagung der Bereitschaftsleiter 15
Spenden für PSNV-Fahrzeug 15
KTW für Feldkirchen 16
Neues vom Fachdienst Motorrad 17

Wasserwacht
Dienstbesprechung Führungskräfte 19
Wasserwacht im Dauereinsatz 20
Treffen der Notfalleinheiten 21
Feuerwehr und Wasserwacht retten gemeinsam 22
Wasserwacht im Unwettereinsatz 23
Nachtschicht nach Starkregen 24
Erfolgreiche Blutspendeaktion 24
Tag der Abzeichen 25
Vermisstensuche am Inn 26

Ausbildung
Verabschiedung Peter Oltmanns 26

Bergwacht
Anbau Rettungswache abgeschlossen 27

Wohlfahrts- und Sozialarbeit
Herbstfest in Bruckmühl 28
Stockschützenfest 29
Treffen in Bad Endorf 30
Trauer um Herta Hertrich 30
Hospizmobil-Fahrten 31
Spenden für Hospizmobil 33
Neues aus den Kleiderläden 34
Spenden für die Tafel 36
Abschied von Rudi Waliczek 36

Rettungsdienst
Neue Azubis Notfallsanitäter 37
Ausbildungstag 37
Der Neue fürs Digitale 38
Pilot elektrische Notarzteinsatzdokumentation 38

Verwaltung
Unsere Azubis 39

Ehrensache
Ehrungen 40
Personal-News 42
Aktuelle Nachrichten 42

Gut zu wissen
Marketingkampagne 43
Absagen Veranstaltungen 43

Zum Abschied höchste BRK-Auszeichnung

Karl-Heinrich Zeuner nun Ehrenvorsitzender

Am 18.09.21 verabschiedete der BRK Kreisverband Rosenheim den ehemaligen Vorsitzenden, Karl-Heinrich Zeuner, in kleinem Rahmen. Geladen waren die Mitglieder des Vorstands, des Runden Tisch der Hilfsorganisationen sowie einige Ehrengäste. Bereits im Mai dieses Jahrs trat MdB Daniela Ludwig die Nachfolge von Karl-Heinrich Zeuner als Vorsitzende an. Da Corona bedingt im Frühjahr keine große Feierlichkeit möglich war, wurde die Abschiedsfeier sowie die Vorstellung der durch Karl-Heinrich Zeuner gestifteten Fahne in den Herbst verschoben.

Nach den Begrüßungen durch MdB Daniela Ludwig sowie Bürgermeister Hans Schaberl, ergriff MdL Ilse Aigner das Wort – sie war anfangs langjährige Begleiterin von Zeuner in der Wasserwacht. Aigner betonte, dass Zeuner sich immer für seinen Kreisverband eingesetzt hat und hinter seinen Kameradinnen und Kameraden gestanden hat. Anschließend überreichte Aigner, als Fahnenmutter, das gewidmete Fahnenband an Karl-Heinrich Zeuner. „Es ist mir eine Ehre zum ersten Mail Fahnenmutter zu sein.“, so MdL Ilse Aigner bei der Übergabe des Bandes. Daniela Ludwig und ihr Stellvertreter Freddy Eisner überreichten Karl-Heinrich Zeuner für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Kreisverband Rosenheim die Ehrenmitgliedschaft des Bayerischen Roten Kreuz – die höchste Auszeichnung die es im BRK gibt. Diese Auszeichnung wird nur für außergewöhnliche Verdienste um das Rote Kreuz verliehen und das hat Karl-Heinrich Zeuner in seinen über 20 Jahren als Vorsitzender geleistet, da waren sich alle Beteiligten einig.Landrat Otto Lederer machte klar, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit zwischen den Hilfsorganisationen und der Stadt sowie dem Landkreis Rosenheim ist und dankte Karl-Heinrich Zeuner für sein jahrelanges Engagement für den BRK Kreisverband Rosenheim. „Du hast die Zusammenarbeit der Rosenheimer Hilfsorganisationen durch die Implementierung des Runden Tisch der Hilfsorganisationen verbessert und gestärkt und dafür sind wir dir alle sehr dankbar.“, so Hans Meyrl, Katastrophenschutzbeauftragter der Stadt Rosenheim bei seiner Rede über Zeuner. Auch das Österreichische Rote Kreuz Bezirksstelle Kufstein nahm an der Verabschiedung von Zeuner teil und würdigte so die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen.

Die Feierlichkeit in kleinem Rahmen fand unter der aktuell geltenden 3G-Regelung statt.

■ v.l. Martin Schmidt, Daniela Ludwig und Karl-Heinrich Zeuner.

Gemeinsam im Kampf gegen die Pandemie

Weitere Entwicklung

Auch in diesem Jahr liefen unsere Teststellen auf Hochbetrieb, um gemeinsam gegen die Pandemie anzukämpfen.
Noch bis Oktober wurde an neun verschiedenen Standorten inklusive Testmobil, das in Bad Feilnbach, Vogtareuth und Oberaudorf im Einsatz war, pro Tag durchschnittlich 945 Schnelltests durchgeführt. Zusätzlich unterstützten wir das First-Responder-Team in Riedering bei den Testungen.
Im Sommer nahm das Pandemiegeschehen dann doch eine kurze Wendung. Der stetige Impffortschritt und die sommerlichen Umstände sorgten dafür, dass sich deutschlandweit die Inzidenzen verringerten und der Wunsch auf ein Ende der pandemischen Lage wurde immer größer. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Teststationen des BRK im Kreisverband Rosenheim. Die Zahl der durchgeführten Abstriche reduzierte sich und unsere Mitarbeiter:innen konnten endlich aufatmen und den Dauerstress für eine kurze Zeit vergessen.
Unterdessen änderten sich auch die Vorgaben der Regierung, wodurch Testungen ab dem 11. Oktober nur noch für wenige Personengruppen kostenfrei bleiben sollten. In Folge dessen verdeutlichten sich die Prognosen, dass in Zukunft mit einem niedrigeren Andrang auf die Teststellen gerechnet werden muss. Wir mussten entsprechend reagieren und schlossen die BRK-Teststellen Rosenheim Innenstadt, Aschau, Bruckmühl und Bad Endorf und stellten den Betrieb des Testmobils ein.
Ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen ließ nicht lange auf sich warten. Wir mussten unser Angebot wieder an die Gegebenheiten anpassen und auch die neuen Regierungsvorgaben hinsichtlich der drei Gs (genesen, geimpft oder getestet) sorgten für eine erneut hohe Nachfrage nach Testmöglichkeiten. Der Kreisverband Rosenheim beschloss deshalb, das Testangebot wieder auszuweiten und zu den Schnelltest zukünftig auch an ausgewählten Standorten PCR-Tests anzubieten. Das Angebot wurde schnell wahrgenommen. Bereits in den ersten drei Wochen führten unsere Mitarbeiter:innen 850 PCR-Test alleine in der Tegernseestraße durch.
Als Konsequenz auf die hohen Infektionszahlen, revidierte der Staat seine Entscheidung und stellte die Schnelltests für alle wieder kostenfrei zur Verfügung. Jeder sollte die Möglichkeit haben sich und seine Mitmenschen zu schützen.
Zwischenzeitlich kamen auch Nachfragen nach zustätzlichen Teststellen und einer Ausweitung der Öffnungszeiten. Leider kommen wir immer wieder an personelle Kapazitätsgrenzen und können nicht alle Wünsche erfüllen. Doch alles in allem glauben wir, den Bewohnern in Rosenheim und im Landkreis ein zufriedenstellendes Angebot an Testmöglichkeiten zu liefern. Seit Ende November testen wir an sechs Orten: Rosenheim, Kreisgeschäftsstelle und WEKO, Raubling, Bad Aibling Bahnhof, Kiefersfelden und Bad Endorf und unterstützen ab Dezember auch wieder das First-Responder-Team in Riedering.
Vielen Dank für das Engagement von all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Teststellen für ihre Flexibilität.

Corona in Zahlen seit Mai 2021

241.840
Testungen

6.972
FFP2-Masken

483.680
Einweghandschuhe

4.358
Schutzanzüge

158
Mitarbeiter in den Teststellen

Rotes Kreuz installiert neues Tool auf Website

Ab sofort können sich alle, die an einer ehrenamtlichen Mitarbeit bei uns im Roten Kreuz interessiert sind, über den Chatbot „Henry“ informieren. Namensgeber ist der Gründer des Roten Kreuzes Henry Dunant.
Der Chatbot ist auf allen Internetseiten des BRK Kreisverband Rosenheim installiert, die das ehrenamtliche Engagement zum Thema haben – wie z.B. Ehrenamt, Bereitschaften, Wasserwacht etc. Es handelt sich dabei um ein textbasiertes Dialogsystem, das zum Chatten einladen und die Kommunikation ermöglichen soll.
„Henry“ befindet sich allerdings noch in der Anfangsphase und hofft durch intensives Training schnell und viel dazu zu lernen.
Überall, wo auf www.brk-rosenheim.de das Signet mit dem Konterfeit von Henry Dunant erscheint, können Fragen eingegeben werden.
Chatbot Henry freut sich Fragen zu beantworten und sich schnell weiterzuentwickeln.

1.500. Hausnotrufanschluss des Roten Kreuzes

Im Laufe des Jahres konnte das BRK-Hausnotrufteam den mittlerweile 1.500. Anschluss im Landkreis Rosenheim installieren. Diese Zahl zeigt, dass der Hausnotruf immer mehr Akzeptanz findet. Und das zurecht!
Im Alter, bei Krankheit oder einer Behinderung hilft das Hausnotrufsystem, dass man weiterhin ein selbstständiges Leben zuhause führen kann und bietet den Betroffenen aber auch ihren Angehörigen ein Gefühl der Sicherheit.
Alexander Wayand von Hausnotruf-Team: „Den Hausnotruf vom Roten Kreuz gibt es seit 35 Jahren in Stadt und Landkreis Rosenheim. Im Jahr 2016 hatten wir den 1.000. Anschluss, nach nur fünf Jahren folgt jetzt der 1.500. Der Hausnotruf wird immer beliebter und auch deshalb haben wir unser Team in den letzten Jahren auf 13 Mitarbeiter verstärkt. Die Anschlusszahl beweist auch, dass das Rote Kreuz bei diesem Thema Ansprechpartner Nummer Eins ist. Wir können auf eine langjährige Erfahrung, Kompetenz und Entwicklung zurückgreifen.“

Leider hat Alex den Kreisverband zum 30. November verlassen. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Alex Wayand und Silvia Leitgeb vom Hausnotruf-Team.

Vorsitzende sendet Video-Botschaft

Unsere Vorsitzende Daniela Ludwig richtet sich mit einer Videobotschaft an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen und bedankt sich bei ihnen für ihren Einsatz. Ihr Dank geht auch an die Familien und an den Kreisgeschäftsführer und sein Team.

Das etwa vierminütige Video kann auf unserer Homepage angesehen werden: **https://www.brk-rosenheim.de/weihnachtsgruss2021**

Ein Dankeschön-Essen zum Abschied

Mit einem Abendessen im Gasthaus Höhensteiger bedankte sich Vorsitzende Daniela Ludwig und Kreisgeschäftsführer Martin Schmidt bei allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern und Funktionsträgern der ehrenamtlichen Gemeinschaften für ihr Engagement in den letzten Jahren. Für die anwesenden Rotkreuzler war es ein kurzweiliger und unterhaltsamer Abend.

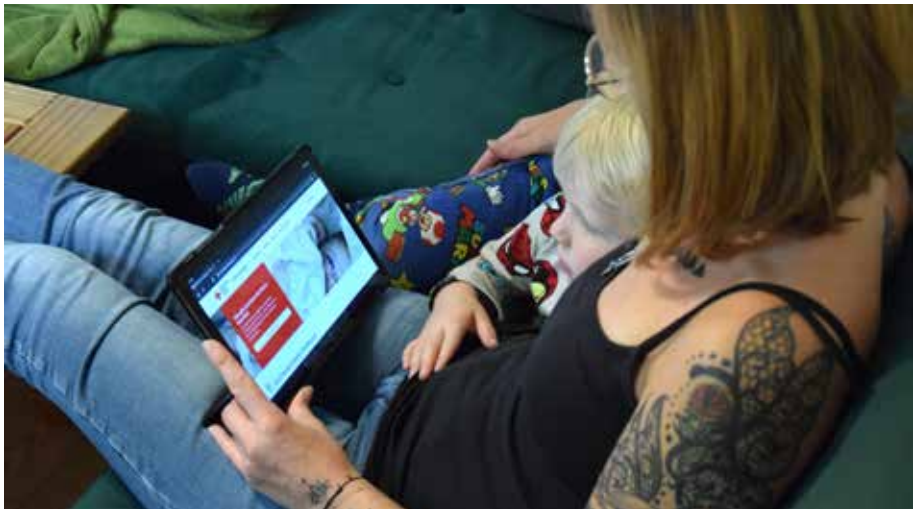
v.l. Christian Förster mit Frau, Martin Schmidt, Daniela Ludwig, Karl-Heinrich Zeuner mit Frau und Dr. Alois Kreitmeier

Ein Jahr Essen auf Rädern in Feldkirchen

Seit gut 40 Jahren bietet das Bayerische Rote Kreuz den Service „Essen auf Rädern“ an. Vor rund einem Jahr wurde der Lieferradius des Kreisverbandes Rosenheim erweitert und mit Feldkirchen-Westerham ein weiterer Standort eingerichtet.

Im Rotkreuz-Zentrum Feldkirchen wurde eine Küche eingebaut und zwei neue Lieferautos angeschafft. In den vergangenen zwölf Monaten konnten dann 18.023 heiße Mahlzeiten an 80 Tischgäste ausgeliefert werden. Dieses Angebot bedeutet eine Erleichterung im Alltag für alle, die nicht mehr regelmäßig einkaufen und kochen wollen oder können.
Die Kunden sehen die Essenslieferung als Highlight des Tages, denn unsere Mitarbeiter/-innen nehmen sich Zeit und haben immer ein offenes Ohr für die Senioren. Da der Hunger keine Pause macht, wird auch an Wochenenden und Feiertagen das Essen zubereitet und ausgeliefert. Bei einer Auswahl aus über 200 Gerichten ist für jeden etwas dabei. Auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie z.B. Diabetes, Laktoseintoleranz uvm.
Damit das Essen auch wirklich heiß ankommt, arbeiten sieben engagierte Mitarbeiter mit Temperatur-Messgeräten und Thermoboxen.

Online-Angebote für junge Familien



In der letzten Ausgabe der K&Q haben wir den Elterncampus bereits angekündigt, im Oktober war es dann endlich soweit: Mit unserer Kursleiterin Maria Ondrey konnten wir die ersten Online-Kurse im Elterncampus anbieten – ein voller Erfolg!
Das erste Kind, das erste Lebensjahr und die erste Zeit mit Baby ist oft herausfordernd. Umso wichtiger sind Verständnis, Unterstützung und der gemeinsame Austausch mit anderen Eltern. So entstand beim Deutschen Rote Kreuz die Idee, werdenden und jungen Familien auch online zur Seite zu stehen und entwickelte - gemeinsam mit seinen Verbänden – die Online-Plattform „DRK-Elterncampus“. Virtuelle Live-Kurse vereinfachen die Wissensvermittlung und schaffen Raum für den Austausch junger Eltern. Auch unser Kreisverband macht bei dem Angebot für Erste-Hilfe-am-Kind-Kurse mit.
Im Mittelpunkt der Plattform stehen Live-Kurse, die durch fachkundige DRK/BRK-Kursleiter*Innen durchgeführt werden und über die Plattform gestreamt werden. Die Teilnehmer des Kurses können also live mit Eltern und Vortragenden in Interaktion treten und z.B. Fragen stellen.
Die Angebote und Themen werden stetig ausgebaut. Derzeit stehen u.a. Kurse über Erste Hilfe am Kind, Ernährung oder Wissenswertes rund um die Geburt zur Wahl.

Wenn ihr Interesse am Elterncampus oder einer Tätigkeit als Kursleitung habt, meldet euch gern unter elterncampus@kvrosenheim.brk.de

Neue FSJ-Stellen im Team KiJuFa

Wir freuen uns sehr, dass wir seit 01.09.2021 zusätzlich zum Jugendzentrum in Bad Aibling auch in den anderen Einrichtungen des Teams Kinder, Jugend & Familie Freiwilligen ein FSJ anbieten können. So erhalten wir in unserer Offene Ganztagsschule in Schönau und der Großtagespflege in Prien tätkräftige Unterstützung durch Valentina, Fabian, Corinna und Lenni! Stellvertretend für die neuen Freiwilligen, stellt Corinna sich und ihren Einsatzbereich hier vor:

Hallo,
ich bin die Corinna und habe dieses Schuljahr mein Abitur gemacht. Jetzt habe ich mein FSJ im Bereich „Kinder, Jugend und Familie“ gestartet.

Meine Einsatzstelle ist hauptsächlich die OGTS in Schönau, wobei ich auch immer wieder in der Verwaltung in Rosenheim eingesetzt werde. In der OGTS unterstütze ich die Pädagoginnen bei allen Tätigkeiten, die sie täglich bewältigen. Die Arbeit mit den Kindern in der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitbeschäftigung macht zwar den größten Teil aus, jedoch sind auch die hauswirtschaftlichen Aspekte nicht zu vernachlässigen. Außerdem bereiten wir Workshops für die Kinder vor, die wir dann über mehrere Wochen hinweg umsetzen. Diese reichen vom Leseclub über Sport zu Basteln und Handarbeiten, sodass das Angebot breit gefächert ist und die Kinder im Bereich der sozialen Kompetenz, der Feinkoordination und Sprachkompetenz nochmals gefördert werden. Die ersten Wochen haben mir bereits sehr viel Spaß gemacht, weswegen ich mich umso mehr auf die nächsten gemeinsamen Monate freue!

Start ins neue Schuljahr an der OGTS

Unsere offene Gesamttagesschule (OGTS) an der Grundschule in Schönau ist dieses Schuljahr ins zweite Jahr gestartet und erfreut sich bereits jetzt großer Beliebtheit.
Während letztes Schuljahr noch nicht einmal 20 Kinder an der OGTS teilgenommen haben, sind es dieses Jahr bereits täglich an die 40 Kinder (die Schule umfasst insgesamt 99 Kinder), die teils bis 16:00 Uhr betreut werden. Mit dem Zuwachs an Kindern wächst auch das zugehörige OGTS-Team unter der Leitung von Magdalena Schnitzenbaumer stetig mit!
Nachdem die Kinder mit einer kurzen Erholungszeit vormittags angekommen sind, starten sie mit dem Mittagessen, bei dem sie sich untereinander austauschen können und sowohl ihre Freundschaften stärken als auch andere Kinder besser kennenlernen können.
Daran anschließend wechseln sie in den Hausaufgabenraum, der abseits vom täglichen Geschehen liegt, damit sie mit den Hilfestellungen der Pädagoginnen ihre Hausaufgaben in Ruhe und konzentriert erledigen können.
Sobald diese erledigt sind, startet die lang ersehnte und natürliche liebste Zeit der Kinder – unsere Freizeitbetreuung.
Während dieser können sich die Kinder zunächst im Freispiel draußen austoben oder sich drinnen etwas ruhiger mit Brettspielen, Malen oder Lesen beschäftigen.
Nachdem dann die „14:00 Uhr Kinder“ weg sind, dürfen sich die Restlichen zu unseren täglich wechselnden Workshops anmelden.
Diese variieren vom gemeinsamen Lesen zu Sport und auch Basteln, wobei die Workshops aktuell von unseren Pädagoginnen geführt werden.
Doch sie sollen – sobald sich die aktuelle Corona Lage beruhigt hat- auch auf Externe, z.B. Musiker, ausgeweitet werden, damit ein noch größeres Angebot vorhanden ist.
Auf diese Workshops freuen sich die Kinder immer sehr und werden zudem noch durch Verbindung von Spaß und Pädagogik zusätzlich in ihrer Freizeit gefördert.
Wir freuen uns sehr im Laufe des Schuljahres entsprechend der Bedürfnisse unserer OGTS-Kinder weiter zu wachsen!

Mit vollem Eifer dabei: Martinsgänse backen!

2. Geburtstag für die Seewichtel

Auch in ihrem zweiten Jahr bietet unsere Großtagespflege in Prien ihren zwölf Kindern eine fürsorgliche und spielerische Betreuung.
Nachdem wir das Essen mit Hinblick auf gesunde und vielfältige Ernährung vorbereiten, kommen die Kinder und der restliche Tag wird zu einem großen Spielen.
Zum Tagesablauf gehören die Freispielzeit, das Frühstück, das Rausgehen, das Mittagsessen und das Schlafen und Ruhen.

Dieses Jahr haben die Betreuerinnen Dorothea Haberl und Johanna Lorenz Unterstützung durch zwei FSJler (Valentina Loferer und Fabian Edmeier).

Ein Dankeschön für die Unterstützung

■ Johanna Lorenz (r.) von unserer Großtagespflege bedankt sich mit einem kleinen Präsent bei Renate Nitzinger (l.)

Das Team der BRK-Großtagespflege „ Die Seewichtel“ in Prien bedankte sich im Sommer herzlich bei der Familie Nitzinger aus Eggstätt.
Die Nitzingers betreiben einen Biohofladen und unterstützen die Großtagespflege regelmäßig mit regionalen Lebensmitteln und Haushaltswaren.

Angebote des JUZ Bad Aibling stetig ausgebaut

„Endlich wieder richtig JUZ!“ Unter diesem Motto lassen sich auf zahlreichen Aushängen die neuen Öffnungszeiten des BRK-Jugendzentrums in Bad Aibling ablesen, und es spiegelt die Stimmung im Haus wider: hier ist wieder richtig Programm! Mit neugeformtem Team und einer großen Portion Tatkraft steuert sich das Haus zurück in die Normalität.

Zwar wütet Corona nach wie vor, dennoch füllen sich die Räume, das Haus steht offen und bietet jungen Menschen in Bad Aibling ein vielfältiges Programm. Masken und Desinfektion sind für die Jugendlichen Teil des Alltags, und so kann man die Künstlerinnen bei der Arbeit im Mädchen-Café bestaunen, regelmäßig Billard-Turniere im Jugend-Café verfolgen, große Turnerinnen und Turner beim Parkour-Kurs jeden Dienstag antreffen oder Diskussionen der Jugendlichen über Kant und Kafka zu später Stunde lauschen.

Neben dem offenen Angebot von Dienstag bis Freitag finden außerdem an ausgewählten Wochenenden spezielle Aktionen statt, wie zum Beispiel die Kinder-Zirkustage im Rahmen des Ferienprogramms, Theater-Workshops unter der Leitung von Profis oder Rollenspiel-Runden, in denen die Jugendlichen Raum und Platz für ihre Fantasie finden.

Darüber hinaus tragen die Kooperationen des JUZ mit den Schulen Bad Aiblings Früchte, ob durch Angebote für Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Fremdsprache haben, oder einem Tanzkurs mit Jugendlichen der Aiblinger Mittelschule in dem Räumen des JUZ.

Alle Infos zum Programm des Jugendzentrums findet man auf Instagram unter @juzaibling.

Leider mussten aufgrund der hohen Inzidenzwerte im Landkreis das JUZ Ende November wieder vorübergehend geschlossen werden.

Erfolgreiche Endorfer Jugend

Toller 3. Platz im Bayerischen Landeswettbewerb

Das JRK Bad Endorf erreicht im bayernweiten Landeswettbewerb einen Platz auf dem Siegertreppchen und darf sich nun die drittbeste Jugendrotkreuz-Gruppe Bayerns nennen!

Jedes Jahr findet für junge Rotkreuzler im Alter von 6 bis 27 Jahren ein bayernweiter Wettbewerb statt, um das Können der Kinder rund um das Thema Erste Hilfe unter Beweis zu stellen. Auch das Endorfer JRK nahm dieses Jahr wieder mit drei Gruppen teil. Anders als die Jahre zuvor wurde die Veranstaltung online in zwei Etappen ausgelegt. Im Zeitraum vom 14.05. bis zum 25.06. fand der digitale Vorentscheid statt. Aufgrund der geltenden Hygienemaßnahmen trafen sich die Jugendlichen über Teams, um die Aufgaben gemeinsam und virtuell zu lösen. Jede Woche stellte das Bayerische Jugendrotkreuz neue Disziplinen - von Erste Hilfe bis hin zu Fun & Action - zur Verfügung, die innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bewältigen waren. Die ersten 10 Gruppen pro Altersstufe qualifizierten sich dabei für den Landeswettbewerb, bei dem erneut um das Siegertreppchen gekämpft wurde.

Die Endorfer Jugend belegte im Vorentscheid trotz einjähriger Coronapause hervorragende Plätze auf bayernweite Ebene:

- Stufe I (2009 - 2011): Platz 31 von 35 Gruppen
- Stufe II (2005 - 2008): Platz 9 von 68 Gruppen
- Stufe III (1994 - 2004): Platz 23 von 78 Gruppen

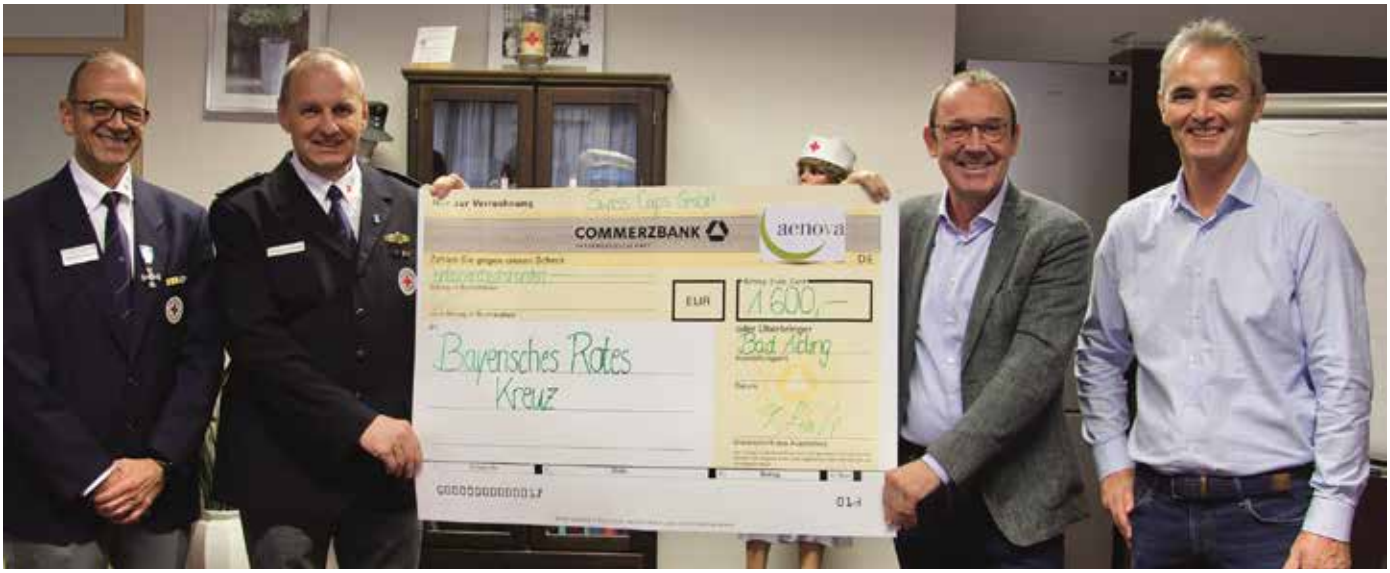
Durch die tolle Platzierung der Endorfer Stufe II qualifizierten sich die Jugendlichen für die Finalrunde des Landeswettbewerbs, der durch die geltenden Corona-Regeln auch diesmal wieder digital am Wochenende vom 23.07. - 25.07. standfand. Aufgrund der niedrigen Inzidenz konnten sich die Kinder am BRK Heim treffen und die Aufgaben gemeinsam am Laptop bearbeiten. Hier gaben sie nochmal alles und ergatterten sich den 3. Platz auf dem Siegertreppchen! *Paula Macht*

Team der Jugendarbeit besucht Kindergärten

Das Team der Jugendarbeit war Anfang November mit dem KTW unterwegs und hat einige Kindergärten in der Umgebung besucht. Dort haben die Kleinen einen ersten Eindruck von einem Krankenwagen bekommen und auch ein bisschen etwas über Erste Hilfe erfahren.
Mit dabei war natürlich unser BRK-Jugend-Affe Yorik.
Das Team war in Kindergärten in Rosenheim, Bad Aibling, Kolbermoor, Bruckmühl und Kiefersfelden.
Ein besonderer Dank geht an die Bereitschaft Rosenheim, die uns bei diesen Fahrten sehr unterstützt haben! Danke an Flo und Wolfgang.

Lucy Köppl u. Laura Macht

Neuer AED für die Bereitschaft Bad Aibling



■ v.l.: Alfred Knobloch (Kassier), Christian Brunnhuber (stellv. Bereitschaftsleiter), Thomas Lemke (Geschäftsführer), Christian Puder (Manager Health, Safety & Environment)

„Weg vom Patienten – Achtung Schock!“ so kann es heißen, wenn eine hilflose Person an einem Herz-Kreislauf-Stillstand leidet. In einer solchen Situation zählt jede Minute, deshalb soll sofort mit einer Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen werden. Als Unterstützung ist ein Automatisierter-Externer-Defibrillator (AED) von Vorteil, da dieser die Herzrhythmen selbstständig auswertet und einen Schock freigeben kann.
Dank einer großzügigen Spende der ortsansässigen Firma SWISS-CAPS GmbH, Mitglied der Aenova Group, die die Anschaffung eines solchen AEDs ermöglichte, sind die Helfer/innen der Bereitschaft Bad Aibling für den Ernstfall best möglich gerüstet und können schnell eingreifen, wenn ihre Hilfe benötigt wird.
Die Neuanschaffung eines solchen Gerätes war notwendig, da das Vorgängermodell nicht mehr zeitgemäß war und Wartungsarbeiten nicht mehr möglich sind.
Wir möchten uns recht herzlich bei der Firma SWISS-CAPS für ihre Unterstützung bedanken.
Das Foto entstand unter Einhaltung der 3G-Regel. Alle Personen waren zu diesem Zeitpunkt geimpft oder getestet. *Marina Brielmeier*

Verpflegungseinsatz des Betreuungsteams

Mitte August verpflegte unser Kreisverband rund 150 hessische Einsatzkräfte, die sich auf dem Rückweg aus Griechenland befanden und im Turner Hölzl Halt machten.
Die Einsatzkräfte hatten auf der Halbinsel Peleponnes die örtliche griechische Feuerwehr bei der Bekämpfung der Flächenbrände unterstützt. Das hessische Hilfskontingent war mit 34 Einsatzfahrzeugen nach Griechenland aufgebrochen. Für unseren Kreisverband war es eine Selbstverständlichkeit und Herzensangelegenheit gemeinsam mit dem Katastrophenschutzteam des Landratsamt Rosenheim, der Integrierten Leitstelle Rosenheim sowie der Feuerwehr Rohrdorf den Erholungshalt im Rahmen einer Verpflegungsstation und dem Aufbau von Ruheräumen zu ermöglichen.
Unter Federführung des BRK-Fachberaters Betreuungsdienst Martin Schlagbauer waren insgesamt 20 Einsatzkräfte der BRK-Bereitschaften für Aufbau, Versorgung und Abbau im Einsatz. Vielen Dank für dieses Engagement!

■ Halt im Turner Hölzl - unser Team übernahm die Verpflegung.

Tagung der Bereitschaftsleiter

Die Gemeinschaft, die der eigentliche Ursprung des Roten Kreuzes ist, sind die Bereitschaften. Sie sind aus den Frauenvereinen und den später gegründeten Sanitätskolonnen entstanden, die sich seit 1870 an vielen Orten in Bayern bildeten.
Zu unserem Kreisverband gehören aktuell zwölf Bereitschaften mit über 560 Aktiven. Für ihre Leiter haben der neu gewählte Kreisbereitschaftsleiter Michael Lederwascher und seine beiden Stellvertreter Günter Graupe und Benny Wunder erstmalig eine Tagung einberufen, um die Bereitschaftsleiter, die teilweise auch neu im Amt sind, auf den aktuellen Stand der Dinge zu bringen.
Themen waren u.a. Informationen aus dem Rettungsdienst, Rahmenrichtlinien für den Sanitätswachdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media und Fundraising, überörtliche Hilfe beim Hochwassereinsatz und Organisatorisches. „Die Veranstaltung findet zum ersten Mal in diesem Rahmen statt und soll zur Kommunikation untereinander und als Informationsbasis für die Verantwortlichen in den Bereitschaften dienen“, so Kreisbereitschaftsleiter Michael Lederwascher. Direktor Martin Schmidt, Kreisgeschäftsführer des BRK-Kreisverband Rosenheim betonte: „Die personelle Aufstellung unserer Führungskräfte ist außerordentlich gut gelungen und wir konnten alle Positionen besetzen, was nicht selbstverständlich ist“.
Die Wichtigkeit solcher Treffen, betonte der stellvertretende Bezirksbereitschaftsleiter Markus Bogenberger um die Aufgaben zu bewältigen. Ausdrücklich stellte er in seinem Grußwort das hohe Engagement der ehrenamtlichen Kräfte heraus. „Auf den Kreisverband Rosenheim, kann man sich immer verlassen“

Spenden für ein PSNV-Fahrzeug

2. Preis bei Jubiläumsaktion der Sparkassenstiftung Zukunft als Startkapital

Die Schnelleinsatzgruppe PSNV braucht Spenden für ein neues, zeitgemäßes und fachgerechtes Einsatzfahrzeug. Die Sparkassenstiftung Zukunft hat im Rahmen ihres Jubiläums einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem Vereine durch die größte Anzahl an Clicks Geldpreise gewinnen konnten. Es gab jeweils eine Teilnehmergruppe für die Stadt und den Landkreis Rosenheim. Für den Landkreis haben wir uns mit dem Projekt PSNV-Fahrzeug beworben und tatsächlich den 2. Platz, dotiert mit 6.000 € gewonnen. Dieser Betrag ist ein Startbetrag für das neue Fahrzeug.

■ Horst Henke (m. in Rot), Leiter der PSNV, bei der Übergabe des Preises.

Ein KTW für die Bereitschaft Feldkirchen

Großprojekt nähert sich dem Ende

Die ersten Gedanken über einen KTW haben sich die Führungskräfte bereits im Sommer 2019 gemacht. Dabei wurde überlegt, welchen Mehrwert die Beschaffung eines Fahrzeuges mit Trage für die Bereitschaft haben könnte. Nach einigen Überlegungen war klar, dass diese nur Vorteile mit sich bringt. Ein positiver Effekt ist zum Beispiel, dass Bereitschaftsmitglieder eine bessere Routine in der Patientenversorgung aufbauen können, ein weiterer, dass Übungen mit anderen Bereitschaften oder Hilfsorganisationen schneller und einfacher durchführbar sind.
Nach mehreren Gesprächen mit dem Kreisverband und dem Katastrophenschutz begann schließlich die Mittelbeschaffung, um das Projekt durchzuführen. Als erste Maßnahme wurde der treue VW Bus nach 16 Jahren verkauft. Die Einnahmen waren ein gute Grundlage. Im Frühjahr dieses Jahres konnten dann mit Hilfe des Kreisverbandes, insbesondere Matthias Baumann, Spendenmappen erstellt und diese an die Firmen in der Gemeinde Feldkichen-Westerham verteilt werden. Diese Spendenaktion war ein großer Erfolg, dank mehrerer Großspenden und vieler kleinerer Spenden. Auch die ein oder andere Materialspende von Medizinprodukten ging in der Bereitschaft ein.
Die Suche nach einem geeigneten Fahrzeug gestaltete sich zu Beginn allerdings schwerer als gedacht, der Markt war mehr oder weniger leergefegt. Anfang November wurden wir dann fündig: ein VW Crafter mit Delfis Ausbau. Dieser wird jetzt in den nächsten Wochen neu foliert und eingerichtet, außerdem werden Einweisungsfahrten durchgeführt und die Ausbildung der Bereitschaftsmitglieder wird weiter vorangetrieben. Der Plan ist, das Fahrzeug dann Anfang 2022 nach über zwei Jahren Planung und Organisation in den Status 2 zu setzen und in Zukunft an der SEG Transport mitzuwirken.
Die Bereitschaft Feldkirchen bedankt sich bei der großzügigen Unterstützung bei diesem Projekt.

■ Christiane Sedelmayer, Geschäftsführerin der Firma BeautyCom übergab eine Spende von 1.000 Euro an Simon Haager.

■ 2.000 Euro kamen von der Fa. Höhenrainer Delikatessen, v.l. Inhaber Florian Lechner, Korbinian Lechner, Marcel Abram und Simon Haager.

Aus dem Fachdienst Motorrad

Erfolgreicher Saisonabschluss 2021

Begonnen mit den ersten Übungsfahrten im März 2021 konnten wir Ende September eine erfolgreiche Saison abschließen. 14.340 gefahrene Kilometer, über 500 Stunden unterwegs, an 51 offiziellen Diensttagen mit unseren sechs Fachdienstmitgliedern.
Im Rahmen unseres Streifendienstes konnten wir insgesamt in 238 Situationen von der Wasserblase bis zum Verkehrsunfall helfend zur Seite stehen. Einige Wegweisungen und Reifenwechsel waren natürlich auch dabei. Prävention, Aufklärungsarbeit und Hilfeleistung - der typische Alltag im Streifendienst.
Doch nicht nur der aktive Dienst, auch die Übung stellt einen wesentlichen Bestandteil unseres Dienstes dar.

Fahren im geschlossenen Verband

Die Verlegung großer Einheitenverbände von Hilfsorganisationen wird meist bei der überörtlichen Unterstützung auf dem Weg zu Großschadensgebieten nötig. Diese sogenannten Hilfeleistungskontingente werden fast immer aus Einheiten der verschiedenen Kreisverbände zusammengestellt, um die örtliche Einsatzsicherheit in den jeweilig entsendenden Kreisverwaltungsgebieten weiterhin aufrecht zu erhalten.
Die „gebündelte“ Anfahrt bringt viele Vorteile mit sich, ist aber auch immer eine Herausforderung, da die meisten Verkehrsteilnehmer bei mehr als einem Blaulichtfahrzeug gleichzeitig irritiert sein können. Dass diese dann auch noch bei Rot an der Ampel stehen bleiben verwirrt die meisten dann endgültig. Mit unserem Krad übernehmen wir eine wichtige Rolle bei der Begleitung dieser Konvois und sichern gefährliche Kreuzungen und unübersichtliche Stellen ausreichend ab.

Um sowohl Bürger als auch Einsatzkräfte auf solche Situationen vorzubereiten führen die Gemeinschaften immer wieder entsprechende Übungen durch. Dieses Jahr durften wir mit insgesamt vier Einsatzkrädern eine Marschübung der Kollegen in Haag absichern. Ein tolles Erlebnis und eine durch und durch erfolgreiche Übung!

Übrigens: Ein Marschkonvoi (alle Fahrzeuge einheitlich gekennzeichnet, zum Beispiel durch laufendes Blaulicht) hält sich grundsätzlich an alle Regelungen der StVO, zählt jedoch als ein einzelnes Fahrzeug. Überquert also das erste Fahrzeug die Ampel bei grün, folgen alle anderen, auch wenn die Ampel in der Zwischenzeit umschaltet!

Erste erfolgreiche Saison für unser neues Mitglied Markus

Unsere letzte Stellenausschreibung hatten wir Anfang 2020 - am Ende des Auswahlprozesses konnten wir dann unseren neuen Kameraden in der Truppe begrüßen.
Nach erfolgreicher Fachdienstausbildung im Herbst 2020 ging‘s dann dieses Jahr in die offiziell erste Saison. Markus ist Rettungssanitäter und UG-SanEL und bringt somit sowohl medizinische als auch taktische Erfahrung mit.
Herzlich willkommen im Team, Markus!

▸ Neumitglied Markus Neef in seiner ersten Saison

Abschied aus der Truppe - Danke Manfred!

■ Manfred nimmt seinen „Helm“ und beendete seine Aufgabe.

Nach über 20 Jahren heißt es nun schweren Herzens Abschied nehmen, denn einer der „alten Hasen“ beendet zum Ende der Saison 2021 seinen Dienst bei der Motorradstreife Rosenheim.
Lieber Manfred, du warst nicht nur ein zuverlässiger und verantwortungsvoller Kollege, du hast vielmehr den Dienst und das soziale Miteinander in unserem Team maßgeblich mitgestaltet und als stellvertretender Fachdienstleiter über viele Jahre eine wichtige Rolle übernommen.
Wir danken dir ganz herzlich für deine Zeit und deine Hingabe!

Neubesetzung einer Stelle im Fachdienst Motorrad

Für die Nachbesetzung von Manfreds Stelle freuen wir uns über Bewerbungen:

Dein Profil:
- *du bist mindestens 25 Jahre*
- *du hast die Fahrerlaubnis A und B*
- *du bist mindestens Rettungssanitäter*
- *du hast grundlegendes taktisches Einsatzverständnis*
- *du bist seit mindestens 5 Jahren regelmäßig mit Motorrädern mit mehr als 500ccm unterwegs*
- *du bist bereit dich der intensiven Grund- und Fachausbildung zu unterziehen und regelmäßig zu trainieren*

Deine Aufgaben:
- *Bestreifung der BAB A93 und A8 an den Wochenenden und Feiertagen von 8:00-20:00Uhr*
- *Einsatz im K-Fall*
- *Unterstützung bei großen Sanitätswachdiensten*
- *Öffentlichkeitsarbeit an Schulen, Kindergärten, Messen, Aktionstagen, etc.*

Du willst das Rote Kreuz öffentlichkeitswirksam repräsentieren und deinen Dienst auf den Rosenheimer Autobahnen und im Katastrophenschutz übernehmen?
Dann solltest du dich unbedingt bei uns melden. Schicke deine Bewerbung an **Gerhard.Hintermeier@t-online.de**!

Dienstbesprechung der Wasserwachts-Führungskräfte

Nach einer langen Coronapause konnten sich die Führungskräfte der Wasserwachten aus Stadt und Landkreis Rosenheim endlich wieder persönlich treffen. Am 03.08.2021 kam die Kollegen daher auf Einladung der Kreiswasserwacht Rosenheim im BRK in Bad Aibling zusammen.

Aufgrund der kürzlichen Starkregenereignisse in der Region, sowie der Hochwasserkatastrophen in Teilen Deutschlands, waren die geplanten Themen besonders aktuell. Sowohl bei den Starkregeneinsätzen, wie auch bei der Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen waren Einsatzkräfte der lokalen Wasserwachten beteiligt, oder sind sogar für einen weiteren Einsatz im Krisenstab in Rheinland-Pfalz noch immer in Bereitschaft. So wurden z.B. noch einmal die vergangenen Einsätze besprochen, sowie entsprechende Anpassungen abgeleitet. Im weiteren Verlauf wurde die Führungsstruktur bei Großschadenslagen vorgestellt. Besonderes Augenmerk lag an dieser Stelle auf der Information der Führungs- und Einsatzkräfte, sowie einem schnellen und unkomplizierten Austausch von Lageänderungen. Da bereits seit einiger Zeit ein digitales System zur Einsatzkommunikation und additiven Alarmierung genutzt wird, wurden entsprechende Anpassungen vorgestellt. Dies hat zur Folge, dass zukünftig sämtliche Führungskräfte der Wasserwachteinheiten bereits frühzeitig über sich anbahnende Großschadenslagen informiert werden und eventuell notwendige Vorbereitungsarbeiten in den Schnell-Einsatzgruppen erfolgen können. Doch nicht nur vorbereitende Maßnahmen konnten besprochen werden, auch Maßnahmen zum Erhalt der Kommunikationsstruktur im Krisenfall wurden erörtert. Zum weiteren Erfahrungsaustausch stellten die Kameraden der Wasserwacht Bad Aibling den Kollegen ihre Schnell-Einsatzgruppe Wasserrettung vor. Besonders interessiert waren alle Anwesenden am neuen Motorrettungsboot, welches seit dem Frühjahr 2021 das bisherige, große Rettungsboot (Baujahr 1971) ersetzt. Das neue Boot wartet mit einem fest verbauten Sonar, sowie einigen weitere Raffinessen auf und ist zukünftig das Standardboot der Wasserwacht.
Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und unter Corona bedingten Gesichtspunkten musste die Teilnahme auf je einen Technischen Leiter, sowie SEG-Führer je Ortsgruppe beschränkt werden. Verstärkt durch die Einsatzleiter Wasserretung und die Air Rescue Specialists fanden an diesem Abend insgesamt 30 Führungskräfte den Weg nach Bad Aibling. *Stephan Braun*

Die Teilnehmer der Führungskräfte-Dienstbesprechung

Foto: Stephan Braun

▲ Ein Unwetter mit Folgen zieht auf.

Wasserwacht im Dauereinsatz

Am Wochenende des 09. August waren die Einsatzkräfte der Wasserwachten in der Region besonders gefordert. Bereits am Freitag wurde eine Bootsmannschaft der Wasserwacht Bernau zu einem Rettungsdiensteinsatz auf die Herreninsel alarmiert. Hierbei transportierten sie den Rettungsdienst mit ihrem Motorrettungsboot auf die Insel. Im weiteren Verlauf des Einsatzes transportierten sie zudem den Patienten, samt Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in das Krankenhaus nach Prien.

Am frühen Samstagmorgen weckte die integrierte Leitstelle die Schnelleinsatzgruppen der Wasserwacht Bad Endorf und Rosenheim, sowie den Einsatzleiter Wasserrettung der Kreiswasserwacht Rosenheim. Eine schwer verletzte Person musste am Simssee in Ufernähe gesucht, medizinisch erstversorgt und an den wartenden Rettungsdienst übergeben werden. Kurz vor Eintreffen der Wasserrettungskräfte konnte die verletzte Person durch den Rettungsdienst lokalisiert und die Suche durch die Wasserwacht abbestellt werden.

Gegen 18.20 Uhr zog dann von Westen her ein Unwetter auf und breitete sich über den gesamten Landkreis aus. Infolgedessen konnten sich auf dem Hofstätter See zwei SUP-Fahrer nicht auf ihrem Brett halten und drohten zu ertrinken. Die Leitstelle alarmierte daher die Wasserwachten Wasserburg und Rosenheim. Die DLRG Bad Aibling war zu diesem Zeitpunkt in der Nähe und wurde vom Einsatzleiter Wasserrettung ebenfalls an die Einsatzstelle beordert. Mit Eintreffen der ersten Schnelleinsatzgruppe, sowie der örtlichen Feuerwehr stellte sich heraus, dass die SUP-Fahrer zwischenzeitlich das sichere Ufer bereits erreicht hatten.

Da zu diesem Zeitpunkt ein Fachberater Wasserrettung der Kreiswasserwacht Rosenheim in die einberufene örtliche Einsatzleitung des Landkreises beordert wurde, verfügte dieser, dass alle verfügbaren bzw. auf Rückfahrt befindlichen Einsatzkräfte am aktuellen Standort in Bereitschaft verbleiben. Das Unwetter hatte erneut Schäden im nordöstlichen Landkreis angerichtet. Die in Bereitschaft befindlichen Schnelleinsatzgruppen Wasserrettung (Bad Aibling, Bad Endorf, Wasserburg, Rosenheim) standen so für eventuelle Evakuierungsmaßnahmen, Rettungen aus strömenden Gewässern, sowie Absicherungen von Einsatzkräften anderer Hilfsorganisationen bereit. Glücklicherweise stellte sich im Rahmen der Lageerkundung heraus, dass sich keine Flächenlage gebildet hatte und die Bereitschaft der Wasserrettungseinheiten aufgelöst werden konnte.

Auf dem Chiemsee hingegen mussten die Wasserwacht aus Bernau, Prien und Breitbrunn zusammen mit der DLRG und Feuerwehr zu mehreren Sturmeinsätzen ausrücken. Einige Elektroboote mussten zurück in den Hafen geschleppt, sowie ein durchgekentertes Boot geborgen werden.

Zu einem weiteren sturmbedingten Einsatz kam es am Sonntagnachmittag auf dem Simssee. Es wurde ein losgerissenes Segelboot im Schilfgürtel gemeldet. Die alarmierte Wasserwacht Rosenheim überprüfte das Boot sogleich und konnte glücklicherweise schnell Entwarnung geben. Es befanden sich keine Personen auf dem Boot. Damit bei neuen Sturmböhen keine weitere Gefahr von dem Boot mehr ausgehen konnte, sicherten die Wasserretter das Boot an eine Boje.

In den Abendstunden des Sonntags, wurde die Wasserwacht Bad Aibling zu einer Person in der Mangfall im Landkreis Miesbach nachgefordert. An diesem größeren Sucheinsatz waren neben den Bad Aiblinger Rettern weitere Einheiten aus Bad Tölz, Geretsried, Bad Wiessee, Miesbach und Tegernsee beteiligt. Bei diesem Einsatz richteten sie bei Grub eine Sichtsperre inkl. Auffangposten an einer Brücke über die Mangfall ein. Unterstützt wurden sie dabei durch die Feuerwehr Weyern, welche die Einsatzstelle ausleuchtete. Gegen Mitternacht wurde der Einsatz durch die Einsatzleitung ergebnislos abgebrochen.

Wir bedanken uns bei allen Einsatzkräften für das enorme Engagement und bei allen Hilfsorganisationen für die hervorragende Zusammenarbeit.

Stephan Braun

Treffen aller Wasserwacht-Notfalleinheiten

Auch die Wasserwacht-Schnelleinsatzgruppen konnten sich nach langer Corona- Pause am 24.09.2021 endlich wieder treffen. Normalerweise stehen solche Treffen jeden Herbst auf der Agenda der Wasserwachten aus Stadt und Landkreis Rosenheim. Doch anders als in der Vergangenheit erfolgte in diesem Jahr keine gemeinsame Übung. Stattdessen setzten die technischen Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim die Kameradschaft in den Mittelpunkt der Veranstaltung. Nachdem zu Beginn der Veranstaltung jeder Teilnehmer einen gültigen 3G Nachweis vorzeigen musste, begann man den Abend mit zwei kleinen Vorträgen. Darin wurden die Standards der Ausrüstung und Ausstattung der Schnell-Einsatzgruppen, sowie die Versorgung der Einsatzkräfte wiederholt. Unmittelbar danach übergaben die Referenten schon das Wort an die Vertreter der Notfalleinheiten.

Diese sollten in Ihrer Vorstellung neben Personal und Ausrüstung auch auf Besonderheiten in ihrem Einsatzgebiet eingehen. In den folgenden Gesprächen nutzen die Wasserretter die Möglichkeit zum regen Erfahrungsaustausch und Fachsimpeln.

Im Anschluss an die offene Gesprächsrunde, stellte der Technische Leiter noch ein besonderes Highlight vor. Nach langer Vorarbeit und auf Initiative durch die Kreiswasserwacht Rosenheim startet demnächst ein bayernweites Pilotprojekt. Dabei werden speziell ausgebildete Einsatzkräfte mit Rettungshubschraubern, oder Hubschraubern der Polizei an die Einsatzstelle gebracht und retten so Personen z.B. aus dem Inn oder nach einem Eiseinbruch. Zuletzt wurden diese Kollegen bei den verheerenden Unwettern in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz angefordert. Dieses Projekt erstreckt sich dabei über den gesamten Rettungsdienstbereich Rosenheim und wird gemeinsam durch DLRG und Wasserwacht durchgeführt.

Um die Kameradschaft und den offenen Austausch unter den Kollegen weiter zu fördern, endete die Veranstaltung mit einer kleinen Brotzeit.

Die Kreiswasserwacht Rosenheim bedankt sich bei allen Einsatzkräften, welche 365 Tage im Jahr im Dienste der Gesellschaft ihre Freizeit zur Verfügung stellen und so zur Sicherheit an den heimischen Gewässern beitragen. *Stephan Braun*

Feuerwehr und Wasserwacht retten gemeinsam

Am 06.11.2021 üben Einheiten der Feuerwehr und Wasserwacht auf dem Simssee gemeinsam. Schon seit längerer Zeit hatten der für den Simssee zuständige Kreisbrandinspektor und der Technische Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim eine gemeinsame Übung auf dem Simssee geplant. Nachdem die nötigen Genehmigungen durch das Landratsamt Rosenheim erteilt wurden, konnte die Übung stattfinden.

Am Übungsnachmittag nahmen die Feuerwehr Prutting, die Wasserwacht Rosenheim und die Wasserwacht Bad Aibling teil.

Um ein besseres Verständnis für die Einsatzmittel der Kollegen zu erhalten, wurde mit einer kurzen Einweisungen gestartet. Jede Bootsmannschaft erklärte ihr Rettungsboot und wies auf Besonderheiten, aber auch mögliche Gefahren hin.

Im weiteren Verlauf standen mehrere, kleine Übungsszenarien auf der Agenda. Anhand dieser Szenarien konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse bei den nötigen Rettungstechnicken vertiefen. Neben der Übergabe eines Patienten von einem Boot auf ein anderes galt es auch den Umgang mit einem Spineboard zu üben. Gerade bei kleineren Booten ist die richtige Lagerung eines Patienten nicht einfach und will daher erlernt sein.

Doch auch die richtige Rettung von Personen aus dem Wasser galt es zu üben. Dazu stellten sich zwei Wasserretter zur Verfügung, welche mehrfach aus dem Wasser gerettet wurden. Besonderes Augenmerk legten die Beobachter hier auf die achsengerechte Rettung. Wird diese nicht beachtet, kann es auch nach einer erfolgreichen Rettung zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen.

Während einer kurzen Abschlussbesprechung dankten die Initiatoren allen Teilnehmern für ihre Zeit und Engagement. Über die Wintermonate wollen sie nun den Objektplan Simssee gemeinsam überarbeiten und so die hervorragende Zusammenarbeit während der Übung festigen und im Ernstfall noch besser Hand in Hand arbeiten. *Stephan Braun*

■ Vorbereiten einer Rettung mit Spineboard.

■ Einsatzkräfte üben Crash-Rettung.

Wasserwacht im Unwettereinsatz

Air Rescue Specialists im Einsatz mit Polizeihubschrauberstaffel Oberbayern.

Wasserrettungszug der Wasserwacht im Bereitstellungsraum Mönchengladbach.

Aufgrund der verheerenden Wetterlage in Teilen Deutschlands, waren Einheiten aus dem Bereich der Kreiswasserwacht Rosenheim im Dauereinsatz. Seit dem 15.07.2021 waren aufgrund der Entwicklungen die Air Rescue Specialists der Kreiswasserwacht Rosenheim abflugbereit bei der Polizeihubschrauberstaffel Bayern stationiert. Diese Spezialisten sind speziell dafür ausgebildet im Rahmen der Hubschraubergestützten Wasserrettung Personen unter anderem aus dem Wasser oder von Dächern zu retten.
Am Abend des 15.07.2021 ereilte den Tauchtrupp der Kreiswasserwacht Rosenheim der Einsatzbefehl zur Unterstützung im Schadensgebiet in Nordrhein-Westfalen. Das Innenministerium in Düsseldorf hatte den Wasserrettungszug der Wasserwacht Oberbayern angefordert. Der Tauchtrupp mit Rettungstauchern der Region ist fester Bestandteil dieser Einheit. Binnen kürzester Zeit begaben sich die Kollegen in den Einsatz und fuhren über Nacht, gemeinsam mit den anderen Einheiten aus Oberbayern, nach Mönchengladbach.
Nach durchgefahrener Nacht gönnte die Einsatzleitung vor Ort dem Wasserrettungszug der Wasserwacht Oberbayern erst einmal eine Ruhepause. Nach 24h in Bereitschaft entschied die örtliche Einsatzleitung, dass die Hilfe der Spezialisten nicht weiter benötigt wurde. Daher mussten sie wieder die Heimreise antreten und erreichten die Heimat am späten Samstagabend. Zu diesem Zeitpunkt bildeten sich in Südbayern bereits neue Hochwasserlagen. Daher stellten die Kollegen unverzüglich die Einsatzbereitschaft für Einsätze in der Region her. Voranfragen zur Unterstützung im Katastrophengebiet in Berchtesgaden wurden von den Helfern umgehend bejaht.
Auch weitere Einheiten in Stadt und Landkreis Rosenheim standen für eventuelle Notfalleinsätze zur Verfügung. Die Bestätigung dieser Vorsichtsmaßnahme folgte prompt: Durch den im Landkreis Berchtesgaden ausgerufenen Katastrophenfall wurden die Air Rescue Specialists erneut in Abflug-Bereitschaft versetzt.
In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde zudem die Wasserwacht Wasserburg zu einem Einsatz am Inn bei Gars alarmiert. Dort trieb eine leblose Person im Inn und wurde wenig später durch Einheiten der Wasserwacht geborgen.
Bereits am Freitag retteten die Wasserwacht Wasserburg und Rosenheim die Insassen eines PKW. Dieser hatte ein Brückengeländer durchbrochen und war infolgedessen in ein Bachbett gestürzt. Glücklicherweise erlitten die Insassen nur leichte Verletzungen.
Da sich für Sonntagabend ein kleineres Hochwasser am Inn abzeichnete, waren zudem die Einsatzleiter Wasserrettung bereits am Nachmittag unterwegs und erkundeten die Situation. Dabei galt es vor allem mögliche Gefahren auszumachen oder versandete Slipstellen frühzeitig zu erkennen, um so bei einem Einsatz die Kräfte optimal koordinieren zu können.
Allen Einsatzkräften gebührt für dieses enorme und ehrenamtliche Engagement unser größter Dank. *Stephan Braun*

Rettungstaucher unserer Kreiswasserwacht..

Nachtschicht nach Starkregen in der Region

■ Warnschilder am Inndamm bei Wasserburg.

■ Gewässerkontrolle

Als am Abend des 27.07.2021 die Regenfälle in der Region zunahmen und sich mögliche Einsätze für die Wasserwacht abzeichneten, entschieden sich die technischen Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim einen Voralarm für die SEG-Führer auszulösen. Bereits kurz darauf wurde ein Fachberater durch das Landratsamt angefordert, sowie zwei SEGn Wasserrettung (Wasserwacht Flintsbach und Wasserwacht Rosenheim) und ein Einsatzleiter Wasserrettung in den Verfügungsraum in Rohrdorf beordert.

Im weiteren Verlauf begaben sich die Schnelleinsatzgruppen der BRK Wasserwacht OG Bad Aibling, BRK Wasserwacht OG Bad Endorf / Höslwang und die DLRG OV Bad Aibling e.V. an ihren Wachen in Bereitschaft.
Im Landratsamt Rosenheim nahmen zwei Kollegen an den Lagebesprechungen der Führungsgruppe Katastrophenschutz teil und klärten mögliche Einsatzschwerpunkte und -szenarien für die Wasserrettungseinheiten. Punktuell entwickelten sich Gefahrenbereiche, bei denen der Einsatz von Wasserrettern mit Spezialgerät so schnellstmöglich hätte koordiniert werden können.
In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr führten zwei Einsatzleiter Wasserrettung in den betroffenen Gebieten Lagebeurteilungen durch. Auf Basis dieser Erkundung und Lagebeurteilung konnten in der Führungsgruppe Katastrophenschutz die möglichen Einsätze der Wasserretter abgestimmt werden. Es zeigte sich jedoch, dass die Pegelstände abnahmen und somit keine Absicherungsmaßnahmen von Einsatzkräften von Feuerwehr und THW erforderlich waren. Auch waren keine Rettungs- und Evakuierungseinsätze notwendig, weshalb die Einsatzkräfte um 1.30 Uhr in die wohlverdiente Nachtruhe entlassen werden konnten. Insgesamt waren im Zeitraum zwischen 20 und 2 Uhr rund 40 Einsatzkräfte der Wasserwacht im Einsatz. Wir danken allen Einsatzkräften für diese Bereitschaft und Engagement. Bei allen beteiligten Hilfsorganisationen bedanken wir uns für die hervorragende Zusammenarbeit. *Stephan Braun*

Erfolgreiche Blutspendeaktion

Die Wasserwacht Flintsbach organisierte wieder mit dem Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion in Brannenburg. Trotz Corona und vorher nötiger Terminreservierung war diese Kampagne sehr gut besucht. Vielen Dank an die 190 Blutspender! Jede Spende zählt!
Ein großes Dankeschön auch an das tolle Team vom Blutspendedienst, dem BRK Kreisverband Rosenheim für die Unterstützung, sowie der Realschule Brannenburg für die Bereitstellung der Turnhalle!
Wir freuen uns schon auf euren nächsten Besuch! *Angela Braun*

▸ Helfer der Wasserwacht Flintsbach

Tag des Abzeichens

Schwimmen mit Spaß und Sicherheit

Am 24.07. hielt die Wasserwacht Flintsbach bereits zum vierten Mal nach einer einjährigen Corona-Pause den „Tag des Abzeichens“ im Freibad Großholzhausen ab.
Bei dieser Veranstaltung werden die Kinder auf ihre Schwimmfähigkeiten und über die Kenntnisse von Baderegeln, Selbst- und Fremdrettung getestet. Nach den bestandenen Aufgaben erhalten sie die begehrten Aufnäher und Urkunden mit Seepferdchen, Seeräuber oder dem Deutschem Jugendschwimmabzeichen (DJSA).
Es ist schön zu sehen, wie begeistert und motiviert die Schwimmanwärter an die geforderten Disziplinen ran gehen und sie anschließend voll Stolz mit leuchtenden Augen ihre Auszeichnung entgegennehmen.
Vorab wurden in den umliegenden Grund- und Mittel-Schulen Informations- und Anmeldungszettel verteilt, um die ungefähre Teilnehmerzahl eruieren zu können.
Bereits um zehn Uhr morgens startete die Aktion mit großem Andrang. Nachdem die Kinder am Empfangspavillon angemeldet waren, konnten diese mit ihren Laufzetteln die Stationen mit den Baderegeln und der Schwimmprüfung besuchen. Auf den Laufzetteln wurden die absolvierten Aufgaben sowie die Schwimmzeiten dokumentiert. Mit diesen Scheinen durften dann die stolzen Absolventen ihr erworbenes Abzeichen mit Urkunde abholen.

Viele Eltern gaben eine positive Rückmeldung über diese Aktion und finden es in Zeiten des Bädersterbens toll, dass so ein Tag angeboten wird.
Insgesamt wurden 133 Abzeichen abgenommen, die sich wie folgt aufteilen:
40 Seepferdchen, 52 Seeräuber, 28 DJSA Bronze, 13 DJSA Silber
Das ist eine beachtliche Leistung!
Gegen 16 Uhr beendeten die zufriedenen, aber auch erschöpften Wasserwachtler erfolgreich den Tag des Abzeichens.
Wir bedanken uns für die zahlreichen Teilnehmer, sowie dem Freibad Großholzhausen, das uns eine Schwimmbahn zur Verfügung gestellt hat.

Angela Braun

Unter sicherer Aufsicht unserer Wasserwachtler.

Wasserwachtler und Kinder sind engagiert bei der Sache.

Vermisstensuche am Inn

Am frühen Abend des 13. Oktobers wurde unsere Ortsgruppe von der ILS Rosenheim zu einer Vermisstensuche an den Inn alarmiert. Während wir unser Boot zu Wasser ließen, wurde die Person von der Hubschraubermannschaft der Polizeihubschrauberstaffel Bayern aus der Luft lokalisiert, wohin die Bootsmannschaft zügig fuhr.
Der Vermisste konnte bereits kurz vor unserer Ankunft von zwei Wasserrettern der BRK Wasserwacht Bad Aibling ans Ufer gezogen werden. Es wurde sofort mit den Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen.
Unsere Wasserretter vom Boot wechselten sich mit den Einsatzkräften an Land bis zur Übergabe an den Rettungsdienst ab. Die Freiwillige Feuerwehr Nußdorf am Inn regelte während des gesamten Einsatzes den Verkehr und leuchtete die Einsatzstelle aus.
Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen. *Angela Braun*

Verabschiedung unseres langjährigen Ausbilders und Instruktors Peter Oltmanns

Die Frage, ob der Ausbildertätigkeit eine Altersgrenze zugrunde liegt, ist definitiv mit Nein zu beantworten. Ein gutes Beispiel dafür ist unser langjähriger Ausbilder und Instruktor Peter Oltmanns. Trotz seines fortgeschrittenen Alters engagierte er sich im überdurchschnittlichen Maße stets motiviert, vorbildlich und äußerst kollegial. Nachdem während der Corona-Pandemie Peters Entschluss fiel, die aktive Ausbildertätigkeit einzustellen, wollten wir in dieser außergewöhnlichen Zeit einen würdigen Rahmen schaffen, um unseren Peter in den verdienten Ruhestand zu verabschieden. So organisierte der Bereich Ausbildung Mitte Oktober eine Verabschiedung im kleinen Rahmen im Seiserhof in Bernau. Dort wurde gut gegessen und getrunken, auf Peters Laufbahn in der Ausbildung zurückgeblickt und in Erinnerungen geschwelgt. Katharina Steinbeißer fasste in ihren ganz persönlichen Worten zusammen, wie Peter den Bereich der Ausbildung über Jahrzehnte prägte, immer mit der Zeit ging und dass auf ihn immer Verlass war, auch wenn in Aschau ein Meter Neuschnee lag. Jahrelang hat er Firmen in Erste Hilfe aus- und fortgebildet, dabei wurde seine angenehme und professionelle Art von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Als Vorstandsmitglied trug Peter stets dazu bei, den Kreisverband zu festigen und nach vorne zu bringen, er war weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Direktor Martin Schmidt bestätigte mit seinen wertschätzenden Worten das überduchschnittliche und prägende Engagement von Peter Oltmanns für den BRK Kreisverband Rosenheim. Anschließend verabschiedete sich Heike Widauer, Lehrbeauftragt des Bereiches, mit persönlichen Worten von Peter. Bereits der erste Lehrgang den Frau Widauer in ihrer Rotkreuzlaufbahn besuchte, stand damals unter der Leitung von Peter Oltmanns. Im Anschluss wurde Peter Oltmanns von der Chefärztin Elke Biermaier und Heike Widauer die Henry Dunant Münze in Gold verliehen. *Michaela Stein*

v.l. Direktor Martin Schmidt, Peter Oltmanns, Heike Widauer und Chefärztin Elke Biermeier.

Anbau der Bergrettungswache abgeschlossen

Die im Herbst 2020 gestarteten Bauarbeiten für den Anbau an die Bergrettungswache konnten mittlerweile erfolgreich zu Ende gebracht werden.
In über 4000 Stunden ehrenamtlicher Eigenleistung der Einsatzkräfte der Bergwacht am Samerberg wurden der Anbau geplant, die Finanzierung organisiert und die Bauarbeiten durchgeführt. In der neuen Wintersaison kann die neue Garage für den Anhänger der Höhlenrettung, das Einsatzleitfahrzeug und das Geländefahrzeug erstmals vollständig genutzt werden.
Nun haben alle Fahrzeuge besonders in den Wintermonaten ein Dach über den Kopf um jederzeit Einsatzfähig zu sein. Neben den Stellplätzen wurde zudem der Stauraum für die gesamte Ausrüstung erweitert. Dadurch können nun auch die vorhandenen Lagerflächen in der bestehenden Rettungswache weiter optimiert werden.
In den nächsten Wochen wird der Anbau noch mit der nötigen Inneneinrichtung ausgestattet. Auch im Außenbereich vor dem Anbau hat sich die Bergrettungswache verändert. Hier konnte auch die geplante Kletterwand an der Außenfassade umgesetzt werden. An dieser Wand können verschiedene grundlegende Seil- und Rettungstechniken wetter- und tageslichtunabhängig trainiert werden.
Die Bergwacht Rosenheim – Samerberg bedankt sich recht herzlich bei allen Unterstützern, den umliegenden Firmen für die Sach- und Geldspenden, mit denen der Anbau realisiert werden konnte. Mit Ihrer Hilfe kann die ehrenamtliche Arbeit der Bergwacht im Hochriesgebiet kontinuierlich verbessert werden. *Sebastian Schmid*

Foto: Bergwacht Rosenheim-Samerberg

Herbstfest in Bruckmühl

Zu einer großen „Wiedersehens-Sause“ entwickelte sich das diesjährige „Kleine Herbstfest“ des Sozialen Arbeitskreis Bruckmühl. Die Veranstaltung im Bruckmühler Bürgersaal war für die SAK-Mitglieder, wenn auch mit deutlich verringerten Platzangebot, das erste „unplugged“ Treffen seit gut 19 Monaten. Dementsprechend „aufgedreht“ war der Ablauf des Nachmittages. „Wir haben alle eine lange Durststrecke hinter uns, mit vielen Entbehrungen, umso glücklicher bin ich, dass wir heute hier zusammensitzen können“, zeigte sich SAK-Leiterin Gabi Sander bei ihrer Begrüßung sichtlich gerührt.

Auch Iva Schuster und Stefanie Glöcklhofer mit weiteren Gästen von der Offenen Behindertenarbeit des Katholischen Jugendsozialwerkes München waren der Einladung nach Bruckmühl gefolgt.

Unter großem Beifall erhielt „Vereinsmusiker“ Norbert Piprek von der SAK-Chefin eine Rose als Dank für sein langjähriges musikalisches Engagement für die Menschen mit Beeinträchtigungen, „du begleitest uns schon so viele Jahre mit deiner Musik, im Fasching, bei Sommerfesten oder auch Weihnachtsfeiern, aus der sich eine innige Freundschaft gebildet hat“. Nach den ersten fetzigen Rhythmen und Tanzeinlagen auf dem Holzparkett kamen die Geburtstagskinder der letzten Wochen zu ihren Ehren. Mit einem Ständchen „Zum Geburtstag viel Glück“ ließen die SAKler Markus Metz hochleben. Emotional wurde es dann bei Hertha Zapf. Das SAK-Mitglied der ersten Stunde feierte erst vor Kurzem im Familienkreis ihren 80. Jubeltag. Mit einem Blumenstrauß und einem dreifachen „sie Leben hoch“ gratulierten die Vereinsmitglieder ihrer quirligen Küchenchefin.

Danach wurde die viel umjubelte Losung ausgegeben, „Sekt für Alle“. Mit dem prickelnden Getränk stießen die SAKler auf gute und vor allem gesunde kommende Zeit an.

Als Höhepunkt des „Kleinen Herbstfestes“ feierte der „Dankeschön-Film“ von Andrea und Renate Kürzeder seine Vorstellungs-Premiere. „Ursprünglich sollte das filmische Zeitdokument im Rahmen unseres 30-jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr Jahre seine Uraufführung feiern, nichtsdestotrotz hat er bis heute nichts an Aktualität eingebüßt“, erklärte SAK-Leiterin Sander eingangs. Das gut 30-minütige und mit viel Schluss-Beifall bedachte Zeitdokument spannte einen interessanten und abwechslungsreichen Bogen von den Anfängen in den 90iger Jahren im Kirchdorfer Trachtenheim bis zu den jüngsten Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2019.

Am Ende einen langen Nachmittages mit großem Gesprächsbedarf waren sich dann alle einig, „wie hat uns das gesellschaftliche Miteinander gefehlt, hoffentlich können wir uns zur Weihnachtsfeier am 4. Dezember wieder hier treffen“.

Das Damen-Trio Sander, Schuster und Glöcklhofer verabschiedete sich mit dem Versprechen, die Zusammenarbeit zwischen dem SAK und dem Katholischen Jugendsozialwerk München künftig zu intensivieren, „daraus können wir sicherlich viele Synergieeffekte ziehen“, freute sich Schuster auf künftige Treffen. *Torsten Neuwirth*

v.l. Gabi Sander überreicht Geburtstagsgeschenke an Markus Metz und Hertha Zapf.

v.l. Nelly Meyr, Markus Metz, Sevgie Schmidt und Heinz Raabe bei der Sektverteilung.

■ Die Heufelder Firmlilnge um Gruppenleiterin Bettina Rumpl feiern ihren Pokalgewinn.

Stockschützenfest beim FC Waldheim

Sechs Stunden Jubel, Trubel und Heiterkeit herrschten unter den zahlreichen Mitgliedern des Sozialen Arbeitskreises Bruckmühl (SAK) beim diesjährigen Stockschützenfest auf dem Gelände des ESC Waldheim. Besonders emotional waren die Anfangsminuten ab 10.30 Uhr, als sich die SAK-Mitglieder nach der 15-monatigen Corona-Zwangspause wieder zum ersten Mal „live“ sahen, sich gegenüberstanden und ungezwungen miteinander reden konnten. „Mei is des Schee, dass ma wida beinand san“, freuten sich alle riesig.

Nach einer kurzen und launigen Begrüßung durch die SAK-Chefin Gabi Sander, „ihr habt uns alle so gefehlt, schön, dass ihr hier seid“, gab die Heufelder Blasmusik für die nächsten knapp drei Stunden den Takt vor. Zur besten Mittagszeit kam die Rathaus-Chefetage auf dem ESC-Gelände zur Stippvisite. Nach Bürgermeister Richard Richter stattete auch sein Vize Klaus Christoph mit Ehefrau Helga den Bruckmühler BRKler einen Besuch ab. Die besten Wünsche des BRK Kreisverbandes Rosenheim überbrachte der stellvertretende Schatzmeister, Manfred Wirth.

Im Rahmen ihres Sozialprojektes begleiteten acht bestens aufgelegte Heufelder Firmlinge mit ihrer Gruppenleiterin Bettina Rumpl als zuverlässige Begleiter und wertvolle Aktivposten den SAK-Aktionstag.

Für ein großes „Auftakt-Hallo“ sorgte der Vergleichskampf zwischen den beiden Bürgermeistern. Die zeitgleich und parallel ausgeführten Schübe wurde durch La-Ola-Wellen und Anfeuerungsrufe begleitet. Mit dem letzten Schub zum 28:23 Endergebnis konnte Rathaus-Vize Klaus Christoph seinen „Chef“ Richard Richter noch die sicher geglaubte Siegerkrone entreißen. Bevor es dann aber „richtig zur Sache ging“, bat Helga Christoph erst einmal zur großen Aufwärmrunde. Mit Musik brachte sie das gesamte SAK-Team „auf die richtige Betriebstemperatur“.

An unterschiedlichen Spielstationen wurde dann mit großem Engagement um wertvolle Punkte und Ringe für die spätere Pokalvergabe gewetteifert. Beim Latten-Stockschießen, dem Hufeisen-Zielwerfen oder Maßkrug-Schieben glänzten die SAK durch die Bank mit großer Zielgenauigkeit, guten Timing und einem großen Feingefühl. Mit von der Partie war hier auch die Leiterin Sozialdienst vom BRK Rosenheim, Margit Heger.

Zwischendurch stand noch ein Besuch an dem Kaffee- und Kuchen-Büffet auf dem Programm. Für die musikalische Umrahmung sorgte am Nachmittag gekonnt und souverän „Sigi“ mit seiner Einmann-Band.

Als Höhepunkt eines spannungsgeladenen Sport-Nachmittages stand die Preisverleihung unter dem Olympischen Gedanken, „Dabeisein ist alles“ auf dem Programm. *Torsten Neuwirth*

■ Aufwärmen: Helga Christoph (v.) bringt die Teilnehmer auf „Betriebstemperatur“.

Wieder Treffen in Bad Endorf

Abschied von Margot Wunder

■ v.l. Ute Weiß, Margit Heger, Margot Wunder, Manfred Wirth, Chris Wunder und Maria Furtner.

Endlich konnten sich die Senioren beim BRK in Bad Endorf nach eineinhalb Jahren zum ihrem gewohnten Dienstagnachmittag treffen. Bei Kaffee, Tee und Kuchen, gebacken vom Sozialdienst-Team, gab es viel zu erzählen.
Zudem nahm Margot Wunder als Leiterin des Arbeitskreise ihren Abschied. Gemeinsam mit ihrem Mann Chris beendete sie nach zwölf Jahren ihre ehrenamtliche Tätigkeit und stellte ihre Nachfolgerin Ute Weiß vor. Zu diesem Anlass waren auch Margit Heger und Manfred Wirth als Vertreter des Vorstandes zur Verabschiedung gekommen.
Lutz u. Susanne Heinrich

Trauer um Herta Hertrich

Sozialer Arbeitskreis Bad Aibling nimmt Abschied von langjähriger Gefährtin

Im September verstarb Herta Hertrich kurz vor ihren 80. Geburtstag.
Herta hat sich über 18 Jahre lang in die Vorbereitung und Durchführung unserer Seniorennachmittage eingebracht.
Überall, wo eifrige Hände notwendig waren, konnten wir mit Herta rechnen. Zuverlässigkeit und ihre bescheidene, liebenswürdige Art zeichneten sie aus. Ihr liebster Wirkungsbereich war das Kaffeekochen für die Besucher und ein kleiner Ratsch mit Ihnen.
Wir sagen Herta ein letztes Dankeschön, unsere gemeinsame Zeit wird uns immer in guter Erinnerung bleiben. *Marlies Schwaller*

■ v.l. Daniela HWH-Team, Giuseppe mit Frau und Tochter, Cornelius und Vroni (HWH-Team)

Seine Wurzeln vergisst man nicht

Mit dem BRK-Herzenswunsch Hospizmobil nach Sizilien

Giuseppe ist in Sizilien geboren und wuchs aufgrund der Trennung seiner Eltern in früher Kindheit in verschiedenen Internaten in Italien auf. Als junger Mann kam er nach Deutschland. Heute lebt der 66jährige mit seiner Familie in Feldkirchen und arbeitete bis zum Ausbruch seiner unheilbaren Krankheit selbstständig. Durch die Begleitsymptome der seltenen Krankheit ist Giuseppe nicht nur körperlich sehr eingeschränkt, auch fällt ihm das Sprechen und Essen schwer. Im letzten Jahr verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide. Sein größter Wunsch war es deshalb, noch einmal nach Sizilien zu reisen, um dort die Orte seiner Kindheit zu besuchen und einen Teil seiner Verwandten treffen und vor allem, der eigenen Familie die Heimat zu zeigen. Das Team des BRK-Herzenswunsch Hospizmobil konnte ihm diesen Wunsch erfüllen.

Nachdem der Reise von Seiten der Ärzte und dem Herzenswunsch Gremium zugestimmt wurde, begann die aufwendige Planung und Organisation. Diese stellte das gesamte Herzenswunsch-Team vor eine große Herausforderung. Die Helfersuche war allerdings einfach, schnell waren die Plätze vergeben. Diese Fahrt war die erste, über eine so weite Distanz.

Über Genua ging es mit der Fähre Richtung Sizilien. Nach zwanzigstündiger Schiffsreise erreichte das Hospizmobil Palermo. In einem kleinen Ort in der Nähe von Catania war die Unterkunft von Giuseppe und seiner Familie. Begleitet und unterstützt wurden sie von drei freiwilligen Helfer/Innen des Bayerischen Roten Kreuzes. Giuseppes Neffe Sebastiano und seine Familie empfingen die Reisenden herzlich. Er war selbst einige Jahre in Deutschland und unterstützte mit seinen Ortskenntnissen und kulinarischen Geheimtipps die Gruppe. So standen auch Ausflüge nach Catania, Taormina und Syrakus auf dem Reiseplan. In Catania besuchten sie das Internat, in dem Giuseppe einen Teil seiner Kindheit verbrachte. Giuseppe konnte nochmal im Meer zu baden und am Strand entspannen. Nach vier ereignisreichen und emotionalen Tagen mit vielen Tränen der Freude aber auch eines schmerzlichen Lebewohls, machte sich die Reisegruppe auf die zweitägige Rückreise nach Bayern.

Zufrieden und dankbar, aber auch erschöpft wurde Giuseppe mit Familie wieder nach Hause gebracht. Auch wenn die ganze Reise für ihn sehr anstrengend war, hat es sich gelohnt. Giuseppe hatte die Möglichkeit seiner Familie „sein Sizilien“ zu zeigen und ebenso dort Abschied zu nehmen. „Eine tolle Erfahrung für uns alle. Uns war es eine große Freude Giuseppe auf seiner Reise zu begleiten und ihm das alles zu ermöglichen“, so Vroni, Cornelius und Daniela, die freiwilligen Begleiter vom BRK-Team-Herzenswunsch. *Claudia Seethaler*

■ Ein Wunsch wird wahr: einen Blick auf das Meer.

Auch hier konnten wir wieder Wünsche erfüllen

Unsere Berge – entweder man liebt sie oder man hasst sie

Elke liebt sie! Ob Kaiser oder die höchsten schweizer und italienischen Alpen - überall war sie bereits unterwegs. Hier zu wandern oder zu klettern fühlte sich wie die zweite Heimat an. Doch auf Grund einer langwieriger, schwerer Lungenerkrankung war es Elke nicht mehr möglich, neue Gipfel zu erklimmen. Von Herzen wünschte sie sich noch einmal, an einen Wasserfall in ihre geliebten Bergen zu fahren. Den Wunsch erfüllte das Team des Herzenswunsch Hospizmobils. Das Ziel war der Rottachfall bei Rottach-Egern am Tegernsee. Gemeinsam mit Elkes Partner Rüdiger und zwei ehrenamtlichen Helfern ging es los. Den Irschenberg hinauf und kurze Zeit später erreichten sie eine Parkbucht an der Mautstraße zum Wasserfall. Weniger schwierig als angenommen gestaltete sich der Weg zum Wasserfall. Es war ein guter Tag für Elke und so stieg sie aus eigener Kraft die circa 20 Stufen zum Wasserfall hinab und später auch wieder hoch! In ihren Erinnerungen an die geliebte Berge genoss Elke die Kraft und die Kühle des Wasserfalls. Mit dem Genuss der Bergluft stellte sich ein gesunder Hunger ein und die Reise ging weiter zur Weißach-Alm, an der die Reisegruppe schon vom Wirt erwartet und herzlich begrüßt wurden. Mit vollen Mägen und einem kurzen „Mittagschläfchen“ unter den Bäumen an der Alm startete die Truppe über Tegernsee, Schliersee zum Berggasthof Hocheck zwischen Hundham und Bad Feilnbach, um sich noch einen Eisbecher zu gönnen. Glücklich und zufrieden brachten unsere Helfer Elke und ihren Partner wieder nach Hause und wurden mit einer überaus herzlichen Verabschiedung belohnt. Zudem wurden unseren zwei Helfer von dieser Wunscherfüllung und das gesamte Team des Herzenswunsch Hospizmobil des BRK von einer liebevollen Danksagung per E-Mail von Elke und Rüdiger überrascht. Gerührt von den lieben Worten wurde allen Beteiligten nochmals bewusst – Wir machen hier das Richtige! *Sabrina Mentrup*

■ Noch einmal in die geliebten Berge.

„Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden““ Psalm Kap. 147. V. 3
Fahrt zur Wallfahrtskirche Birkenstein

Die Wallfahrtskirche Birkenstein ist für viele ein bedeutsamer Ort, auch für Agnes. Ihr Herzenswunsch: „noch einmal die Kirche besuchen“.
Zwei freiwillige Helfer unterstützten die Verwirklichung und begleiteten Agnes. Vor Ort erwarteten sie bereits ihre Familie und Freunde um gemeinsam dem Gottesdienst am Freialtar beizuwohnen. Zusammen besichtigten alle auch die Kapelle. Für alle Begleiter und vor allem für Agnes war es ein sehr emotionaler Tag mit vielen rührenden Momenten. Diese Augenblicke sind es, die unsere Ehrenamtlichen in ihrem Einsatz bestätigt und zeigen, wie wertvoll die Aufgabe und ihr Engagement ist. *Sabrina Mentrup*

■ Hospizmobil erfüllt Wunschfahrt zur Wallfahrtskirche.

Ein bescheidener Wunsch mit großer emotionaler Bedeutung

Zum Eisessen an den Chiemsee mit dem HWH.

„Ein leckerer Eisbecher mit Blick auf den Chiemsee im Kreis meiner Liebsten“ – so der Herzenswusch von Heiner. Zum Malerwinkel Café sollte der Ausflug gehen, hier feierte er mit seiner Frau goldene Hochzeit.
Bereits im Zimmer der Palliativstation im Rosenheimer Klinikum spürte man die Vorfreude und Heiner ließ es sich nicht nehmen unsere zwei ehrenamtlichen Helferinnen, trotz seiner Schmerzen, stehend zu begrüßen.

Während der Fahrt zum Chiemsee konnte er durch die Fenster unseres Herzenswunsch-Mobil die bekannte Umgebung erkennen und erzählte manch fröhliche Anekdote. Beim Restaurant Malerwinkel angekommen wurde die Gruppe bereits von Heiners Liebsten erwartet und liebevoll und voller Emotionen begrüßt. Vor allem seine beiden Hunde mussten ausgiebig geknuddelt werden. Bei schönstem Wetter verflog die Zeit auf der Terrasse leider wie im Flug. Es wurde viel gescherzt, auch gelacht und ausgiebig Unterhalten, es ließ die schwere Zeit für einen Augenblick in Vergessenheit geraten. Heiner brachte die Runde mit seinem einzigartigen trockenen Humor immer wieder zum Schmunzeln. Innige Umarmungen, Händchen halten und einfach die Nähe genießen kamen nicht zu kurz. Mit Petrus auf unserer Seite konnten wir Heiner nach einer entspannten Heimfahrt erschöpft aber überaus glücklich noch rechtzeitig vor dem Gewitter wieder auf sein Zimmer zurückbringen.
Die Herzlichkeit seiner Familie und sein liebenswertes Wesen, die Stärke mit seinem Schicksal – zumindest äußerlich – umgehen zu können, wird unseren Helferinnen stets in Erinnerung bleiben! *Sabrina Mentrup*

Spenden für Hospizmobil

Kräuterbuschn unterstützen Wunscherfüllung

Wenn der Obst- und Gartenbauverein Götting e.V. durch die Auen streift und Kräuter sammelt, ist das immer für einen guten Zweck. Schon lange ist es Tradition, dass der Verein Kräuter sammelt (mittlerweile auch Kräuter aus dem eigener Genussgarten) und diese dann zu Kräuterbusch´n binden. Die „Busch´n“ werden an Maria Himmelfahrt im Gottesdienst gesegnet und verschenkt, wobei die Besucher großzügig spenden.
Aufgrund von Corona war die Arbeit des Obst- und Gartenbauvereins 2020 und 2021 nur eingeschränkt möglich, aber um den 15. August herum, konnten man dann doch gemeinsam die Busch´n binden. Schon 2020 hatte der Verein für das Herzenswunsch-Hospizmobil des BRK Kreisverbandes Rosenheim gesammelt, konnte die Spende aber durch die Pandemie nicht übergeben. So fasste man die Spenden von 2020 und 2021 zusammen und konnte eine Summe 600 Euro an Sabrina Mentrup (l.) vom HWH-Team übergeben, die sich sehr darüber freute und bedankte. Vereinsschriftführerin Anita Blindhammer (r.) und 1. Vorstand Martina Schmidt-Wolf (2.v.r.) nutzten die Gelegenheit und ließen sich das Hospizmobil und dessen Ausstattung sowie den Ablauf und die Organisation eines Herzenswunsches erklären. Die Vereinsvertreter waren sehr berührt, dass so viele Menschen, darunter auch sehr junge, so engagiert helfen. „Tief beeindruckt, wie durchdacht die Aktion abläuft übergeben wir sehr, sehr gerne unsere Spende an das Herzenswunsch-Hospizmobil!“, so Martina Schmidt-Wolf.

Neues aus den Kleiderläden!

Regionale Firma sammelt für soziale Einrichtungen - eine super Sache!

■ v.l. Dr. Stephan J. Reitermeier (Sprecher Kulturteam), Sabrina Mentrup, Dr. David Schmidke (Leiter Standort Heufeld), Dr. Ing. Andreas Reitzmann (Leiter R&D Center Heufeld).

■ Sabrina mit Helfer beim Verladen der Spendensäcke.

Das Team des BRK Kleiderladens Rosenheim freute sich sehr, als er per Anruf erfuhr, dass unser Kleiderladen gemeinsam mit einer weiteren sozialen Einrichtung bei einer Spendenaktion bedacht wurden. Initiiert durch das Kulturteam „Wir in Heufeld“ der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH wurden zwei große Gitterboxen voll mit Spielwaren und Kleidung gesammelt.

Alle Mitarbeiter der Firma konnten sich beteiligen und mit Sachspenden die Region unterstützen.
Im Namen der Kundinnen und Kunden des Kleiderladens und des gesamten Teams bedanken wir uns recht herzlich für diese tolle Spendenaktion! *Sabrina Mentrup*

Herbstfest ohne Fest

Leider gab es auch dieses Jahr kein Rosenheimer Herbstfest und so konnten wir unsere fleißigen Helferinnen und Helfer der Kleiderläden und der Tafel wieder nicht zu unserem traditionellen Wies´n-Besuch einladen.
Um ihnen dennoch ein kleines Stück „Herbstfest“ zukommen zu lassen und uns für ihr unermüdliches Engagement zu bedanken, haben wir in Zusammenabeit mit der Firma Süsswaren Krimplstötter aus Rosenheim für die Bereiche Kleiderladen und Tafel individuelle Lebkuchenherzen gestalten lassen!
Der Duft der leckeren Herzen ließ viele in Erinnerung schwelgen! Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder ein Wiesn-Besuch möglich ist. *Sabrina Mentrup*

■ Herzerl für unsere Kleiderläden- und Tafelhelferinnen und -helfer.

Kleiderladen Bad Endorf feiert 10-jähriges Bestehen

Die Welt ist voller Wunder – eines davon war 10 Jahre erfolgreich im Kleiderladen!

v.l. stehend: Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt, Gertrud Scheck, Andrea Bartlsperger, Barbara Engel, Lisa Summerer, Susanne Heinrich, Margot Wunder, Gitti Baumann; v.l. sitzend: Walburga Aigner, Andrea Hüwel, Chris Wunder, Irmi Nöhring, Berta Tange

Seit der Eröffnung des sechsten BRK-Kleiderladens im Landkreis Rosenheim am 1. April 2011 in Bad Endorf ist Chris Wunder als ehrenamtlicher Teamchef mit dabei gewesen. Aber auch schon bei den Aufbauarbeiten im Vorfeld wurde fleißig mitangepackt. Als Repräsentant vor Ort fungierte er als Koordinator, Organisator, Kontakte-Knüpfer, Verkäufer, Ideen-Sammler und natürlich als Ansprechpartner für Kunden/innen und sein gesamtes Team.
Chris wurde sehr dafür geschätzt, dass er für alle stets ein offenes Ohr hatte und sich in allen Lebenslagen hilfsbereit zeigte. Sein Motto lautete: „Es gibt nichts, was der Endorfer Laden nicht hat oder nicht besorgt werden kann“. Nach zehn Jahren ist es an der Zeit, eine neue Ära einzuleiten – als „richtiger“ Rentner! Gemeinsam mit seiner Frau Margot, die über die gesamte Zeit ihrem Mann den Rücken stärkte und tatkräftig im Kleiderladen mit anpackte, traf er diese Entscheidung. Ihre neu gewonnene Zeit, in der das Wort „Langeweile“ keinen Platz findet, wird nun ausgiebig der Familie gewidmet. Bereits im März hatte - Corona bedingt - die Verabschiedung nur im kleinsten Kreis stattgefunden. Mit einem „Schlemmerkorb“ und einem Fotobuch bedankte sich das Team bei den Wunders für die gute Zusammenarbeit und das geleistete Engagement.
Im Oktober folgte eine offizielle Abschieds- und auch Ehrungsfeier in Bad Endorf, bei der auch der BRK-Kreisgeschäftsführer Direktor Martin Schmidt anwesend war. Zum 10jährigen Bestehen wurden insgesamt zwölf ehrenamtliche HelferInnen für zehn Jahre Engagement und eine Helferin für fünf Jahre beim Roten Kreuz geehrt.
Als Anerkennung gab es Urkunden, Blumen und ein herzliches Dankeschön für die vielen, unbezahlbaren Arbeitsstunden die jede/r Einzelne/r bisher geleistet hat.
Die Teamleitung übernimmt ab sofort Anna Buckreus, die bereits seit der Wiedereröffnung im Mai tätig ist. Nach dem offiziellen Teil des Jubiläumsabends ließen die Gäste ihre Erinnerungen an die vergangenen zehn Jahren Revue passieren und wussten so manche lustige Anekdote zu erzählen.
Zu guter Letzt sei noch gesagt:
Die Wunders waren ein starkes Team, das viel bewegt hat und mit Sicherheit sehr fehlen wird. Für ihr unermüdliches Engagement und ihre Ausdauer bei ihrer Arbeit im BRK-Kleiderladen bedanken wir uns herzlich und wünschen ihnen noch viele gesunde und gemeinsame Jahre miteinander und mit der Familie.

Wer sich ehrenamtlich im Kleiderladen Bad Endorf engagieren möchte, kann sich unter Tel. 08031/353308 über eine Mitarbeit erkundigen.

Spenden für die Tafel Raubling

Auf einen sorgenfreien Schulstart

Was war das Schuljahr 2020/2021 doch außergewöhnlich - für Kinder, Lehrer und Eltern. Um das neue Schuljahr leichter und sorgenfreier zu gestalten, unterstützte der Sternstunden e.V. die Arbeit der bayerischen Tafeln mit Gutscheinen für den Kauf von Schulsport- und/oder Schreibartikel für Grundschulkinder.

Durch die großartige Zusammenarbeit mit dem Fachhandel für Bürobedarf Büma und der schnellen Anmeldung, konnten der Raublinger Tafel Gutscheine zugeteilt und somit einigen Familien der Start ins neue Schuljahr wesentlich erleichtert werden. Herzlichen Dank an ‚Sternstunden' und allen Unterstützern, auch im Namen der Familien. *Irena Lovric*

Großzügige Spende in der Weihnachtszeit

Überrascht und erfreut waren wir von einem Anruf betreffend unserer Tafel. Uns wurde eine großzügige private Spende versprochen. Jedes Jahr wird eine andere soziale Einrichtung mit ihrer Spende bedacht und in diesem Jahr haben Michael Dietl (m.) und Andreas Oppacher (r.) die Tafel in Raubling ausgewählt. „In einer Gesellschaft, die sich durch Arm und Reich spalten lässt, ist es tröstlich zu wissen, dass es bei der Tafel engagierte Idealisten gibt, die sich in Ihrer Freizeit um all Jene kümmern, die durch unglückliche Umstände in Not geraten sind" so Dietl und Oppacher. Im Namen unserer Kunden und Helfer bedankt sich das Bayerische Rote Kreuz Raublinger Tafel sehr herzlich für diese großartige Unterstützung! *Claudia Seethaler*

Erfolgreiches Benefiz-Shopping für ein neues Tafelfahrzeug

An einem Adventssamstag gab es die Möglichkeit im Kleiderladen Rosenheim Neuware von einem namenhaften Herrenmodehaus in Rosenheim, sowie einem bekannten Damen – und Herrenmode Label aus dem Landkreis günstig zu erwerben. Selbstverständlich konnte man auch im gesamten Sortiment stöbern und einkaufen. Wer zudem eine Ehrenamtskarte besitzt, erhielt zusätzlich 50% Rabatt Der Erlös dieses Tages wird für die Finanzierung eines neues Kühlfahrzeuges für die Raublinger Tafel verwendet. Vielen Dank an alle Besucher, die zu einer wundervollen und erfolgreichen Aktion beigetragen haben. Die restliche Neuware wurde auf alle 6 BRK Kleiderläden im Landkreis verteilt und wir freuen uns, wenn Ihr zum Stöbern vorbeikommt. Die Ehrenamtskarte gilt immer! *Sabrina Mentrup*

■ Eine erfolgreiche Aktion zugunsten der Tafel.

Abschied von Rudi Waliczek

Wir trauern um Rudi Waliczek. Rudi war seit 20.07.2018 ehrenamtlich als Fahrer für unsere Raublinger Tafel tätig. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere neuen Azubis für Notfallsanitäter

Am 1. Oktober war Start der Ausbildung zum Notfallsanitäter für fünf neue Auszubildende des Bayerischen Roten Kreuzes Kreisverband Rosenheim. Ausbildungsleiterin Heike Widauer (l.) und der stellvertretende Leiter Rettungsdienst Sebastian Kleiber (r.) begrüßten die Neuen im Team. Mit ihnen befinden sich insgesamt 15 in der dreijährigen Ausbildung. Auf dem Foto sind vier der fünf neuen Azubis zu sehen.

Ausbildungstag der Notfallsanitäter-Azubis

Während ihrer Ausbildung lernen die Notfallsanitäterschüler auch die Bereiche kennen, die nicht zu ihrem originären, täglichen Aufgabenbereich gehören, kennen. Dabei handelt es sich vor allem um die Arbeit der Feuerwehr, Bergwacht und Wasserwacht. Um deren Arbeitsweise nicht nur theoretische zu erfahren, veranstaltet die Abteilung Rettungsdienst sogenannte Praxistage. Während dieser Tage erhalten die Notfallsanitäterschüler einen Einblick in die Abläufe bei der Feuerwehr, Bergwacht und Wasserwacht durch die einzelnen Fachleute. Es werden gemeinsame Schnittmengen bei der Versorgung des Patienten herausgearbeitet. Durch praktische Übungen wird die Zusammenarbeit geprobt.

Organisiert und durchgeführt werden diese Praxistage durch unsere Praxisanleiter in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ausbildern der verschiedenen Fachbereiche.

Neues Terrain für unsere Notfallsanitäterschüler: auf dem Wasser und am Berg.

Der Neue fürs Digitale

Seit 1. Oktober ist Christian Mayer der neue Beauftragte für die digitale Einsatzdokumentation und den Digitalfunk im Stabsteam Rettungsdienst.
Probleme mit dem Nida-Pad, „der Piepser alarmiert nicht“ oder die reibungslose Kommunikation über Funk sind dabei seine Aufgabengebiete. Christian übernimmt die Aufgabe von Patrick Stockmeier und unterstützt das SDR/MPG-Team (Stefan Bless, Christoph Kreuzer).
Christian ist seit 01. März hauptamtlich als Rettungssanitäter im Kreisverband aktiv. Pandemiebedingt ging es zunächst aber gleich ins Leitungsteam der Corona-Teststellen. Hier war er für das Teststellenkonzept, die Organisation und vor allem für die technische Abwicklung und Betreuung (IT und Software) in den Testcentern mitverantwortlich. Übergeordnet hat er sich auch als technischer Vertreter in der Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle eingebracht.
Die neue Aufgabe – neben dem Tagesgeschäft, mittlerweile als RS in der LRW Rosenheim – reizt ihn sehr, da die Digitale Transformation ja auch vor dem Rettungsdienst nicht Halt macht. Hier hilft ihm ebenfalls seine Berufserfahrung außerhalb des Rettungsdienstes, z. B. als technischer Koordinator der Mediathek des Bayerischen Rundfunks.
Wir wünschen Christian für seine neue Aufgabe alles Gute!

Thomas Neugebauer

■ Christian Mayer (sitzend) mit Stefan Bless.

Pilot für elektrische Notarzteinsatzdokumentation

Die elektronische Notarzteinsatzdokumentation soll – lang ersehnt – auf dem NIDA-Pad möglich werden. Dazu läuft derzeit eine Beta-Version, die wenige Pilotärzte in Bayern erproben.
In unserem Rettungsdienstbereich sind dies Dr. Michael Städtler, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst und Dr. Michael Bayeff-Filloff, Ärztlicher Landesbeauftragter Rettungsdienst Bayern.
Die ersten Einsätze wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. NEF Fahrer und Notarzt müssen sich das Gerät teilen – es wurden noch keine Kämpfe gemeldet. *Thomas Neugebauer*

Unsere Azubis in der Verwaltung

Wir sind Annkathrin und Michael, die aktuellen Auszubildenden in der Verwaltung des BRK Kreisverbandes Rosenheim. In unserer Ausbildung bekommen wir dank eines Zeitplans die Möglichkeit alle Abteilungen kennenzulernen, um uns einen Überblick der gesamten Bereiche des Roten Kreuzes verschaffen zu können. Unsere Woche gliedert sich in vier Arbeitstage und einen Schultag, in welchem wir die Theorie für das Arbeitsleben lernen.
Corona hat uns dabei nicht gerade in die Karten gespielt. Durch mehrere Lockdowns verbrachten wir einen Großteil der Schulzeit im Homeschooling. Dadurch mussten wir uns viele Themen selbst beibringen und die Proben wurden von zuhause aus am PC geschrieben.
In der Arbeit haben wir jedoch täglich viele neue und interessante Aufgaben bekommen und hatten somit einen gelungenen Ausgleich zum Schulalltag. Doch leider ist Corona auch in der Arbeit nicht mehr wegzudenken. Sei es in der Durchführung und Planung von Erste-Hilfe-Kursen oder in der Einstellung neuer Mitarbeiter für die Corona-Teststellen.
Momentan befinden wir uns in den Abteilungen „Ausbildung & Ehrenamt“ sowie der Personalverwaltung. Derzeit besuchen wir oben genannte Bereiche zum Ersten Mal und können bereits jetzt schon sagen, dass uns die Arbeit dort sehr viel Spaß macht und wir uns auf die kommenden Wochen freuen. Durch unsere Kollegen bekommen wir allgemein einen breit gefächerten Einblick und wir haben das Gefühl, dass sie sich gerne die Zeit nehmen uns neue Sachen beizubringen.

Als Außenstehender unterschätzt man die Eigenschaften, welche nötig sind, um hier erfolgreich zu arbeiten. Durch das erste Jahr haben wir schon viele neue und nützliche Fähigkeiten, wie beispielsweise Disziplin, Verantwortung oder Teamfähigkeit, erlernt. Diese werden auch im gesellschaftlichen Leben sehr hilfreich sein.

Was uns in dieser Zeit besonders auffällt, ist der starke Zusammenhalt und der Umgang unter den Kollegen, auch in dieser nicht alltäglichen Situation. Wir sind stolz drauf ein Teil der Rotkreuz-Gemeinschaft sein zu können und freuen uns auf hoffentlich weitere Jahre im Kreisverband Rosenheim. *Annkathrin und Michael*

Ehrungen

Henry Dunant Münze 5 Jahre Freiwilligenarbeit

Gabriele Müller-Busch
Adrian Tapu
Kleiderladen Kiefersfelden
Martha Schröder
Kleiderladen Rosenheim
Ursula Albersinger
Elfriede Grundl
Rosa Schierghofer
Kleiderladen Wasserburg
Waltraud Geiger
Kleiderladen Kolbermoor
Marianne König
Hanna Kornhardt
Gerlinde Lippert
Christina Oberhauser
Kleiderladen Raubling
Lisa Summerer
Kleiderladen Bad Endorf
Hilde Braun
Peter Gaschott
Ursula Strillinger
Tafel Raubling

10 Jahre Freiwilligenarbeit

Gabriele Paul
Kleiderladen Kiefersfelden
Heinz Hofmann
Galina Simotka
Kleiderladen Rosenheim
Ursula Kubiczek
Iryna Verashchahina
Kleiderladen Kolbermoor
Elisabeth Bunjewatz
Monika Riedl
Kleiderladen Raubling
Walburga Aigner
Andrea Bartlsperger
Barbara Engel
Susanne Heinrich
Andrea Hüwel
Irmengard Nöhring
Gertrud Scheck
Berta Tange
Brigitte Welser
Christoph Wunder
Margot Wunder
Kleiderladen Bad Endorf

15 Jahre Freiwilligenarbeit

Brigitte Maier
Kleiderladen Wasserburg
Hildegard Auer
Sabine Kießling
Ellen Weichselbaumer
Denise Wohlrabe
Kleiderladen Kolbermoor

Im September konnte die Ehrung auf Schloss Hartmannsberg stattfinden.

Ehrungen

Nachdem einige vorangegangenen Veranstaltungen zur Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen nach langjähriger Dienstzeit für 25, 40 und 50 Jahre jeweils Pandemiebedingt ausfallen mussten, konnten die Verleihungen sowohl von Stadt, als auch vom Landkreis Rosenheim glücklicherweise heuer im Herbst im bewährten würdigen Rahmen vorgenommen werden. Die entfallenen Termine werden leider nicht nachgeholt. Diese Entscheidung von Stadt und Landkreis bedauern wir sehr.

Staatliches Ehrenzeichen

für 50 Jahre

Karl Mayer
Bereitschaft Aschau
Walter Neumayer
Wolfgang Herrmann
Bereitschaft Rosenheim
Christian Förster
Wasserwacht Bad Aibling
Peter Hoesch
Bereitschaft Aschau
Axel Reiter
Franz Pfliegl
Bereitschaft Kolbermoor
Jakob Schweiger
Dr. Stefan Stöckel
Franz Brandner
Bereitschaft Bad Aibling
Roland Kempf
Wasserwacht Prien-Rimsting
Günter Fuchs
Bereitschaft Rohrdorf
Edeltraud Pilger
Bereitschaft Wasserburg

Staatliches Ehrenzeichen

für 40 Jahre

Rainer Grasberger
Freddy Eisner
Wasserwacht Wasserburg
Bernhard Klein
Ingeborg Höllmüller
Bereitschaft Rosenheim
Josef Meltl
Bereitschaft Wasserburg
Uwe Sitz
Manuela Weiß
Bereitschaft Bad Aibling
Claus Wappmannsberger
Gerhard Wappmannsberger
Christian Frölich
Andreas Lentner
Heike Widauer
Wasserwacht Prien-Rimsting
Ute Weiß
WuS und Kleiderladen Wasserburg
Dr. Bruno Mücke
Bereitschaft Feldkirchen
Thomas Lößl
Thomas Neugebauer
Kreisbereitschaft

Staatliches Ehrenzeichen

für 25 Jahre

Christine Graf
Florian Maier
Bianca Wachs
Tobias Kretschmer
Gregor Ruthmann
Heinrich Gumpert
Wasserwacht Rosenheim
Jürgen Kaiser
Bereitschaft Bad Endorf
Johannes Wappmannsberger
Martin Rötscher
Wasserwacht Prien-Rimsting
Manuel Guthmann
Michael Hummel
Bereitschaft Rosenheim
Thomas Krause
Rainer Eisenhammer
Bereitschaft Bruckmühl
Wilma Böttinger
Franziska Tschiedel
Wasserwacht Bernau
Thomas Lechner
Dr. Michael Stacheter
Anita Riederer
Bereitschaft Feldkirchen
Sven Rennings
Stefan Schubert
Wasserwacht Bad Aibling

Ehrung in der Stadt Rosenheim im Oktober

Ehrungen

DRK Ehrennadel für 60 Jahre

Claus Daiber
Wasserwacht Bernau

Wasserwacht Medaille in Bronze

Andreas Niekerke
Katrin Niekerke
Karin Richter
Wasserwacht Bernau

Wasserwacht Flossymedaille

Paula Geißinger
Christina Romaner
Wasserwacht Wasserburg

BRK-Ehrennadel in Gold für besondere Verdienste

Bernd Pfeuffer
Wasserwacht Bernau

Personal-News

Dienstjubiläum

10 Jahre
Claudia Kanzler

20 Jahre
Martin Sauro
Rudolf Seidl
Katharina Steinbeißer

25 Jahre
Karolina Lechner
Joachim Voigt

Wir gratulieren

Bestandene Prüfung Praxisanleiter
Michaela Adlmaier

Ernennung Sicherheitsbeauftragter
Horst Rapphahn
Andreas Herner

Ernennung Digitalfunkbeauftragter
Christian Mayer

Wir gratulieren

Bestandene Prüfung Notfallsanitäter
Christoph Winner
Leon Sobol
Anton Kieler
Lara Achterrath
Felix Büchlein

Bestandene Prüfung Rettungssanitäter
Markus Schuler
Katja Reiterberger

Bestandene Ausbildung Pflegefachkraft
Michaela Frank

Aktuelle Meldung!

Neue BRK-Präsidentin gewählt

Nachdem Theo Zellner sich nicht mehr zur Wahl für das Amt des BRK-Präsidenten zur Verfügung gestellt hatte, standen neue Kandidaten zur Wahl bereit. Am 5. Dezember erhielt Angelika Schorer, MdL und bisher Bezirksvorsitzende des Bezirks Schwaben, die meisten Stimmen. Sie wird in die Fußstapfen von Zellner treten. Zellner bleibt noch solange im Amt, bis sich der neue Landesvorstand konstituiert hat.

Marketingkampagne zur Gewinnung von Fördermitgliedern

Derzeit arbeiten wir an einer Kampagne mit dem Ziel die Anzahl unserer Fördermitglieder um ca. 25 % zu erhöhen. Dieses Ziel ist ehrgeizig und deshalb haben wir uns zum ersten Mal mit einer Marketing- und Werbeagentur professionelle Hilfe von außen geholt.
Mit der Agentur Forest haben wir uns einen Spezialisten für Online-Marketing geholt, der aber auch die klassischen Medien beherrscht.
Einige der geplanten Aktionen mussten aufgrund des abgesagten Christkindlmarktes in Rosenheim, der uns als Anlass dienen sollte, neu geplant und verschoben werden. Die Online-Aktivitäten und Print-Medien sind aber bereits am laufen. Wir wollen allerdings nicht zu viel verraten!

Da die Kampagne auch auf diversen Social-Media-Kanälen laufen wird, wäre es natürlich super, wenn ihr durch „teilen“ und „liken“ der Beiträge zum Erfolg der Kampagne beitragen könntet.
Nicht wundern: beim Layout und Corporate Design sind wir bewusst neue Wege gegangen, auch um der Kampagne ein eigenes Gesicht zu geben!
Einige ehrenamtliche Rotkreuzler haben sich dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und unterstützen uns mit einem Einblick in ihre Arbeit für die jeweilige Gemeinschaft.
In diesem Sinne: bleibt gespannt und drückt uns die Daumen, dass wir unser Ziel erreichen, denn die Fördermitgliederbeiträge kommen allen Gemeinschaften zugute!

Absage Faschingsball

Leider müssen wir aufgrund der Pandemie auch 2022 den allseits beliebten BRK-Ball für Senioren und Menschen mit Behinderungen absagen. Die Situation lässt keine andere Entscheidung zu. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2023 den traditionellen Ball wieder durchführen können und freuen uns schon sehr, unseren Gäste dann wieder einen kurzweiligen, fröhlichen Nachmittag bieten zu können.

Keine Mitgliederversammlung 2022

Wir werden im kommenden Jahr keine Mitgliederversammlung durchführen. Für unsere ehren- und hauptamtlichen Rotkreuzler planen wir eine Veranstaltung im Sommer, sofern die Situation es zulässt.

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bayerisches Rotes Kreuz

BRKRosenheim

Bayerisches
Rotes
Kreuz